



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 05.22

Kampagne startet: Etwas für Dich?

Kammer will Interesse an
Ausbildung zur MFA wecken

Probleme treten jetzt noch deutlicher hervor

Kammerversammlung diskutiert
über Versorgung Geflüchteter

Evaluation der Weiterbildung

Weiterzubildende:
Befragung hat begonnen





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 10 **Etwas für Dich?**
ÄKWL-Kampagne will Interesse an der Ausbildung zum/zur Medizinischen Fachangestellten wecken

KAMMER AKTIV

- 14 **Zustrom von Geflüchteten lässt Probleme noch deutlicher hervortreten**
Ukraine-Krieg, Pandemie und NRW-Wahl waren Themen bei der Frühjahrs-Kammerversammlung
- 18 **Evaluation der Weiterbildung: Ihre Teilnahme ist gefragt!**
Befragung der Weiterzubildenden hat Ende April begonnen
- 19 **Weiterbildungsbefugnisse für „Psych-Fächer“ online beantragen**
Turnusgemäße Überprüfung durch die Ärztekammer steht in diesem Jahr an
- 21 **Ausländische Ärztinnen und Ärzte – eine Erfolgsstory mit Hindernissen**
Serie Junge Ärzte

FORTBILDUNG

- 23 **Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen**
Neue Online-Fortbildung: Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis

VARIA

- 25 **Klimaschutz: Viele gute Ideen – doch das Geld für die Umsetzung fehlt**
Krankenhausgesellschaft fordert Klimaschutz-Fonds

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 27 **Persönliches**
- 29 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 56 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 59 **Impressum**

Perspektiven bieten – und den Kampf um die besten Köpfe gewinnen

Kammer startet Kampagne zur MFA-Ausbildung



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Haben Sie ab dem kommenden Sommer schon eine MFA-Auszubildende bzw. einen MFA-Auszubildenden? Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, die auf diese Frage mit „ja“ antworten, haben schon jetzt vieles richtig gemacht. Sie engagieren sich für die Ausbildung von Frauen und Männern, die im Gesundheitswesen stark gefragt sind: Medizinische Fachangestellte leisten einen entscheidenden Beitrag zu guter Patientenversorgung und zum Erfolg einer Arztpraxis. Doch wie überall trifft auch hier ein steigender Bedarf auf knappe Ressourcen. Grund genug für die Ärztekammer Westfalen-Lippe, besonderes Augenmerk auf den Berufsnachwuchs der MFA zu legen: In diesen Tagen beginnt eine Kampagne der Kammer, die jungen Menschen den Beruf „Medizinische/r Fachangestellte/r“ nahebringen möchte.

2060 neue MFA-Ausbildungsverträge wurden im vergangenen Jahr bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingetragen. Zwar zeigt die Zahl der Verträge damit seit über zehn Jahren eine insgesamt steigende Tendenz, den auszubildenden Kolleginnen und Kollegen gebührt Dank und Anerkennung für ihr Engagement. Doch längst nicht alle Azubis werden nach der dreijährigen Ausbildung auch auf Dauer in einer Praxis tätig. Ärztinnen und Ärzte sind deshalb nicht nur bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen, sondern auch als Arbeitgeber immer wieder neu gefragt, wenn sie dauerhaft Talente für ihre Teams gewinnen wollen. Den Kampf um die besten Köpfe gewinnen am Ende Arbeitgeber, die Perspektiven schaffen.

Das sollte eigentlich leichtfallen, denn der Beruf MFA hat Perspektive! In der gegenwärtigen Diskussion um neue Gesundheitsberufe gerät allzuoft in Vergessenheit, dass es mit MFA längst ein Berufsbild gibt, das Hand in Hand mit Ärztinnen und Ärzten in fast allen Bereichen der ambulanten Patientenversorgung medizinische Leistungen niedrigschwellig und passgenau dorthin bringt, wo sie benötigt werden. Diese Aufgabe übernehmen nicht nur MFA „klassischer“ Prägung, sondern mittlerweile in vielen Praxen auch Medizinische Fachangestellte, die gemeinsam mit Praxisinhaberinnen und -inhabern zum Aufbau ausdifferenzierter Leistungsangebote vielfältige zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten nutzen. Das erfordert von den jeweiligen MFA Neugier auf zusätzliche interessante Aufgaben und die Bereitschaft zu

berufsbegleitendem Lernen. Nötig ist aber auch der Mut der Praxisinhaberinnen und -inhaber zu erkennen, dass es sich für Patienten, Praxis, Ärztin und Arzt auszahlt, wenn qualifizierte MFA mehr Aufgaben mit größerer Eigenverantwortung übernehmen können.

Diese Entwicklung ist längst noch nicht abgeschlossen. Das Gesundheitswesen ändert sich rasant, Versorgungsfragen werden im demografischen Wandel immer dringlicher. Ob Diagnostik, Therapie oder Organisationsaufgaben: Ein arztnaher Beruf wie die Medizinische Fachangestellte wird in der Patientenversorgung der Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen als bisher. Denn Ärztinnen und Ärzte werden nicht mehr darum herkommen, Aufgaben zu delegieren – am besten an diejenigen, mit denen die Ärzteschaft in der ambulanten Versorgung seit vielen Jahrzehnten am engsten zusammenarbeitet. Dazu braucht es an vielen Stellen neues Denken, auch bei der Ausbildung: Die Möglichkeit einer akademischen Zusatz-Qualifikation für MFA – verbunden mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten nach einem Aufbaustudium – würde den Beruf zusätzlich attraktiver machen.

In über zwei Jahren Pandemie sind viele Medizinische Fachangestellte in den Praxisteamen mit großer Leistungsbereitschaft bis an ihre Grenzen gegangen, die Versorgung Geflüchteter aus der Ukraine bringt nun vielerorts neue, zusätzliche Aufgaben. Doch die Wertschätzung für diesen Einsatz, der dem in anderen Berufen in nichts nachsteht, hat sich leider bislang nicht mit finanzieller Anerkennung durch die politisch Verantwortlichen ausgedrückt. Dass es seitens der Politik nach wie vor keinen Willen gibt, einen MFA-Corona-Bonus zu zahlen, ist ein Affront gegen Leistungsträgerinnen und -träger in der vordersten Linie der Patientenversorgung. Auch im Praxisalltag werden MFA und Praxisinhaberinnen und -inhaber ausgebremst, weil sich die Leistungen speziell qualifizierter MFA noch immer nicht adäquat abrechnen lassen. Politik und Kostenträger sind gut beraten, Innovationsfreude und Leistungsmotivation nicht verkümmern zu lassen – ambulante Patientenversorgung der Zukunft funktioniert nicht ohne MFA.

AUSSTELLUNG VON DR. MANFRED MÜLLER IM ÄRZTEHAUS

Bilder mit Deutungsspielraum

Im Mai und Juni präsentiert der Münsteraner Arzt und Maler Dr. Manfred Müller zum zweiten Mal im Ärztehaus Münster Kunst für Menschen, die nicht das Offensichtliche suchen, sondern Werken gerne ihre eigene Bedeutung geben.

Dr. Manfred Müller, Facharzt für Chirurgie im Ruhestand, fasziniert das Spiel mit der Farbe und so schafft er ausdrucksstarke Bilder, die sowohl Abstraktes als auch Gegenständliches darstellen. Sie zeigen Menschen in unterschiedlichen Positionen, Tiere, Pflanzen, Landschaften oder auch Formen und Farben. Thematisch ist Dr. Müller nicht festgelegt, ihm ist es jedoch wichtig, dass seine Werke für die Betrachtenden einen Deutungsspielraum offenlassen. „Ähnlich wie man sich Wolken anschaut und jeder in ihrer Form etwas anderes entdecken kann, soll auch jeder in meinen Bildern eine individuelle Bedeutung erblicken können“, sagt der Künstler.

Der gebürtige Duisburger, der heute in Münster lebt, malt bereits seit Schultagen. Die Kunst hat ihn auch später nicht losge-



„Vanitas“ hat Dr. Manfred Müller diese Arbeit überschrieben. Foto: privat

lassen. Nachdem er sich zunächst mehr auf die Fotografie konzentrierte, widmet er sich seit 1999 wieder verstärkt der Malerei und arbeitet vor allem in einer Malschule in Bochum an seinen Werken.

Im März 2020 stellte Dr. Müller das erste Mal in den Räumlichkeiten der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus. Leider musste das Ärztehaus Münster damals aufgrund der Corona-Pandemie relativ bald für Besucherinnen und Besucher schließen. Seit dem 3. Mai präsentiert er deshalb erneut seine Ausstellung, ergänzt durch weitere in den vergangenen zwei Jahren entstandene Gemälde. Dr. Müllers Bilder können bis Ende Juni in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, montags bis donnerstags jeweils von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13.30 Uhr besichtigt werden. Im Rahmen der coronabedingten Vorsichtsmaßnahmen gilt zurzeit für Besuche im Ärztehaus Münster die 2G-Plus-Regel – auch nach einer Booster-Impfung ist ein aktueller Test vorzuweisen. Aktuelle Hinweise hierzu gibt es unter www.aekwl.de.

GEMEINSAME WARNUNG: CORONA-PANDEMIE IST NOCH NICHT VORBEI

Beibehaltung der Quarantäne- und Isolationsregeln bleibt unumgänglich

Die beiden Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen sowie der Errichtungsausschuss der Pflegekammer NRW haben in einer gemeinsamen Stellungnahme im April die Beibehaltung der bestehenden Quarantäne- und Isolationsregelungen im Kampf gegen das Coronavirus begrüßt. „Die Idee einer freiwilligen Quarantäne oder Isolation ist inkonsequent und nicht im Sinne einer zielstrebigen Corona-Bekämpfung. Das letzte, was wir abschaffen sollten, sind konkrete Eindämmungsmaßnahmen im Fall eingetretener Infektionen oder gesicherter Kontakte zu Infizierten“, so das einhellige Votum.

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, warnt vor dem Hintergrund von weiterhin hohen Infektionszahlen und einer zu niedrigen Impfquote in Deutschland: „Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Es gibt keinen Anlass für eine Entwarnung, denn der ‚respiratorische Winter‘ dauert immer noch an. Wir müssen

jetzt die Infektionszahlen in den Griff bekommen, damit die Inzidenzen später im Herbst und Winter nicht wieder explodieren. Es gilt, vorbereitet zu sein und mittelfristig einen Impfrhythmus wie bei der Influenza zu erreichen.“ Gehle weiter: „Täglich sterben über 200 Menschen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2. Die Krankenhäuser sind weit entfernt von einem Normalbetrieb.“ Die Lage auf den Intensivstationen sei zwar stabil, aber es gebe erhebliche Personalausfälle bei dem gesamten Krankenhauspersonal und in den Arztpraxen. „Immer weniger Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte müssen immer mehr kollegiale Ausfälle auffangen. Notwendige Therapien und OPs müssen deshalb verschoben werden.“ Auch der Öffentliche Gesundheitsdienst arbeitet laut Gehle seit Monaten hart am Limit.

„Wären die bestehenden Quarantäne- und Isolationsregeln tatsächlich abgeschafft worden, dann wären Risikogruppen nach

dem Entfall der Maskenpflicht im öffentlichen Raum komplett schutzlos dem Virus ausgesetzt worden. Das kann doch angesichts der immer noch sehr hohen Infektionszahlen kein Weg aus der Pandemie sein“, sagt Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein. Eigenverantwortung sei zwar generell erstrebenswert, aber angesichts der vielen Lockerungen sei es für gefährdete Menschen jetzt schon schwer, den Kontakt mit dem Virus zu meiden. Und diese zu schützen war bislang eine richtige Maxime der Gesundheitspolitik, so der nordrheinische Ärztekammerpräsident.

Sandra Postel, Vorsitzende des Errichtungsausschusses der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen, erklärt: „Die Corona-Pandemie hält auch die Pflege weiterhin in Atem. Für Kliniken, Einrichtungen der Altenhilfe und der ambulanten Pflege braucht es starke Maßnahmen mit Bedacht und Kontinuität. Denn die Pflegefachpersonen arbeiten nach wie vor am Rande der Belastung und darüber hinaus. Sie sind diejenigen, die etwaige Fehlentscheidungen der Politik kompensieren müssen. Die Gesundheit der Patienten und Patientinnen und der Pflegenden hat oberste Priorität.“

Herzinsuffizienz war 2020 häufigster Grund für stationäre Behandlung

Im Jahr 2020 wurden 4,1 Millionen Patientinnen und Patienten (inkl. Neugeborene) aus einer vollstationären Behandlung in nordrhein-westfälischen Krankenhäusern entlassen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anhand der amtlichen Diagnosenstatistik mitteilt, waren das 13,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor (2019: 4,7 Millionen). Lässt man die klinische Versorgung gesunder Neugeborener außer Betracht, war Herzinsuffizienz mit 93 113 Fällen der häufigste Grund für einen vollstationären Krankenhausaufenthalt. An zweiter Stelle lag Vorhofflattern bzw. -flimmern (72 880 Fälle), gefolgt von psychischen und Verhaltensstörungen durch Alkohol (55 444 Fälle).

Das Durchschnittsalter der im Jahr 2020 stationär Behandelten lag bei 56 Jahren. 52,5 Prozent waren Frauen und 47,5 Prozent Männer. Wie das Landesamt weiter mitteilt, zeigte sich bei der Betrachtung nach dem Wohnort der Patienten, dass im Jahr 2020 Herzinsuffizienz in 47 von 53 Kreisen und kreisfreien Städten des Landes der häufigste Anlass für vollstationäre Krankenhausaufenthalte war. Bei Patienten aus Bottrop wurde Angina pectoris als häufigster Behandlungsgrund diagnostiziert, bei Patienten mit dem Wohnort Münster waren psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol und bei Patienten aus Hamm essentielle (primäre) Hypertonie die Hauptdiagnosen.

ZERTIFIZIERUNG



Im Monat März haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren Vor-Ort-Audit:

Ruhrgebiet 23.03.2022
- Ev. Kliniken Gelsenkirchen

Überwachungsaudit Brustzentren als Remote-Audit:

Bochum 16.03.2022
- Augusta-Kranken-Anstalt Bochum

Westfälisches Brustzentrum 21.03.2022
Dortmund 1
- Klinikum Hochsauerland GmbH,
Standort Karolinen-Hospital Hüsten

Hamm 30.03.2022
- St. Barbara Klinik

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Überwachungsaudit Brustzentren als Vor-Ort-Audit:

Unna-Lünen 28.03.2022
- Christliches Klinikum Unna

Gütersloh 29.03.2022
- Klinikum Gütersloh

Überwachungsaudit Perinatalzentren:

Bottrop 03.03.2022
- Marienhospital Bottrop gGmbH

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:



Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2980
Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



Die Praxis im Griff – ohne oops

Die Praxistür öffnen und keine Gedanken an die Praxissoftware verschwenden – weil sie modern ist, komfortabel ist und einfach läuft. So beginnt der Tag ganz sicher ohne oops ...!

Weil wir wollen, dass die Handgriffe mit der Praxissoftware sitzen, stellen wir Ihnen medatixx vor. Und das gleich mit einem Angebotspaket. Neben den Grundfunktionen erhalten Sie **drei Zugriffslizenzen** statt einer, die **GDT-Schnittstelle** und den **Terminplaner** für 99,90 €* statt 139,90 €. **Sparen Sie so zwei Jahre lang jeden Monat 40,00 €.**

Details finden Sie unter im-griff.medatixx.de

* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Bedingungen siehe: im-griff.medatixx.de

NRW-INITIATIVE „LEBEN OHNE QUALM“ LÄDT ZUM WETTBEWERB EIN Rap gegen Rauchen in der 20. Runde

Der seit 2003 ausgeschriebene HipHop-Wettbewerb der nordrhein-westfälischen Initiative „Leben ohne Qualm“ (LoQ) geht in die 20. Runde. Seit April lädt die Initiative erneut Schulklassen, Gruppen und Einzelpersonen zum Mitmachen ein. Wieder werden Preise im Gesamtwert von 3500 Euro vergeben, darunter Sonderpreise für das „Beste Video“ und den „Besten Mädchen-Act“.

Auch wenn die Zahl der Rauchenden im Alter von 12 bis 17 Jahren laut Drogenaffinitätsstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung von rund 28 (2001) auf 5,6 Prozent (2019) gesunken ist, bleibt das Rauchen für die Prävention aktuell. Rauchen ist in der Regel die erste Droge im Leben von Jugendlichen.

Über 70 Jugendliche, Gruppen und Schulklassen nahmen 2021 am HipHop-Wettbewerb teil. Die Landesinitiative zeichnete 26 Gewinnerinnen und Gewinner aus. Die eingegangenen Nichtraucher-Raps wurden Anfang 2022 von einer Jury, u. a. bestehend aus jungen Musikern, Musikdozenten und DJs bewertet, die Preise nach Alterskategorien vergeben.

Eine Schülerin der Marie-Reinders-Realschule in Dortmund ragte besonders heraus:

Mit ihrem Song „Leben ohne Qualm“ gewann „Pini Queen“ sowohl den ersten Platz in der Altersgruppe der 10- bis 13-Jährigen als auch den Sonderpreis für das „Beste Video“. Mit ihrem handwerklich herausragend umgesetzten Rap-Video weckte „Pini Queen“ die Sympathien der Jury. Die junge Rapperin ist „kein Fan von Gruppenzwang“

Der Sonderpreis „Bester Mädchen-Act“ wurde 2021 geteilt und zweimal vergeben: „Voice of famous“ (u.) aus Witten ...



... überzeugte die Jury beim HipHop-Wettbewerb ebenso wie „MLQS“ aus Marl (oben) mit ihrem Rap „Qualm für das Volk“.

gehörte auch hier zu den Gewinnerinnen. In ihrem Song warnt sie u. a.: „Rauchen ist nicht cool, fang gar nicht damit an, sonst kannst Du kaum noch aufhör'n, es ist wie ein Zwang...“. Die Jury lobte den guten Flow sowie Aussprache und klaren Sound.

Schwieriges Thema ansprechen

„MLQS“, eine Schülerinnengruppe der Martin-Luther-King-Gesamtschule in Marl, gewannen mit ihrem Song „Qualm für das Volk“ ebenfalls beim „Besten Mädchen-Act“. An „MLQS“ ging zudem der erste Platz in der Altersgruppe der 14- bis 16-jährigen. Ihr Song ist das Ergebnis eines Rap-Workshops. Die vier Mädchen sprechen ein für Jugendliche nicht immer einfaches Thema an: die Suchterkrankung in der Familie. In „Qualm für das Volk“ nahm die (Sucht-)Geschichte eines Vaters ein trauriges Ende und die Protagonistin im Song ist die selbst zur Raucherin gewordene Tochter. Sie weiß „schon

lange, das tut mir nicht gut“, aus ihrer inneren „tiefsten Wut“ erwächst jedoch – trotz allem – Mut. Ein für die Kürze des Songs gut reflektiertes Thema, meint die Jury.

Der erste Platz der Altersgruppe C, also der Jugendlichen ab 17 Jahre, geht an „Bayan“ aus Dormagen. In seinem Song „Ausreden“ steht er im Zwiegespräch mit einem rauchenden Freund, der sich durch seine Sucht vom Schein trügen lässt, Tatsachen verdrängt und „Ausreden“ sucht und findet.

Informationen zum Wettbewerb

- Weitere Infos zum HipHop-Wettbewerb gibt es unter www.loq.nrw.de/hiphop/. Dort sind auch die Gewinner-Raps zu hören.
- Download und Bestellung von Flyern und Plakaten zum Wettbewerb sind unter www.loq.nrw.de/infomaterial möglich. Auch das Referat Sucht und Drogen der ÄKWL steht für Auskünfte zur Verfügung: Tel. 0251 929-2641.
- Auskunft zu schulischen Tabakpräventionsmaßnahmen geben die jeweiligen Fachkräfte vor Ort, zu finden unter www.suchtvorbeugung.de.

ÄZQ

„Patientenleitlinie COPD“ überarbeitet

Vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) überarbeitet steht die „Patientenleitlinie COPD“ unter www.patienten-information.de im Internet bereit. Sie bietet Menschen mit COPD und ihren Angehörigen ausführliche Informationen über die verschiedenen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten sowie zum eigenständigen Umgang mit der Erkrankung.

Ziel der Patientenleitlinie ist es, Menschen mit COPD evidenzbasiert zu informieren und eine gemeinsame Entscheidungsfindung zu fördern. Patienten und Interessierte erfahren, nach welchen Kriterien und Maßgaben ihre Krankheit idealerweise festgestellt und behandelt werden sollte. Wissenschaftliche Grundlage dieser Patientenleitlinie ist die Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) COPD. Auf Basis aktueller Studien gibt die NVL Empfehlungen zur Untersuchung und zur Behandlung der Erkrankung wieder.



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE



EINLADUNG ZUM 15. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

Gendermedizin: Wege zu einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung

Im Mai letzten Jahres forderte der 124. Deutsche Ärztetag, die Geschlechterperspektive in allen Bereichen des Gesundheitswesens gleichermaßen zu berücksichtigen – von der Forschung, z. B. mit der Einrichtung weiterer Lehrstühle zur gendersensiblen Medizin, bis in die medizinische Versorgung.

Gendermedizin? Da denken viele immer noch an „Frauengesundheit“. Doch der Begriff meint mehr. Eine geschlechtersensible Medizin dient der Gesundheit von Frauen und Männern. Sie ist zudem auch der Einstieg in eine individualisierte Medizin.

Gendermedizin hat in der Versorgungswirklichkeit bei weitem noch nicht den Stellenwert, der ihr zukommt. Das will der 15. Westfälische Ärztetag ändern und mit konkreten Beispielen aus unterschiedlichen Blickwinkeln dafür werben, wie Patientenversorgung von geschlechtersensibler Medizin profitieren kann: Etwa, was die Geschlechterperspektive für die Pharmakotherapie bedeutet, welche Rolle sie im Rahmen der Digitalisierung spielt oder wie eine stärkere Verankerung der Gendermedizin in der ärztlichen Ausbildung den Blick der künftigen Ärztgeneration auf dieses Thema schärft. Wie gelingt es, Gendermedizin als selbstverständliches Element ärztlichen Handelns in den Versorgungsalltag zu bringen? Auch dieser Frage will der Westfälische Ärztetag nachgehen und im Rahmen einer Podiumsdiskussion nach Wegen suchen, wie dieses Ziel erreicht werden kann.



Freitag, 26. August 2022, 15.00 bis 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster, und online

Programm

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Johannes Albert Gehele, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Impulsreferate: Gendermedizin aus verschiedenen Perspektiven

■ Der geschlechtsspezifische Blick in der Pharmakotherapie

Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann, Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke

■ Berücksichtigung von Genderaspekten bei der Digitalisierung

Prof. Dr. med. Sylvia Thun, Universitätsprofessorin für Digitale Medizin und Interoperabilität, Charité – Universitätsmedizin Berlin

■ Gendermedizin in der ärztlichen Ausbildung

Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione, Leiterin der Arbeitsgruppe Geschlechtersensible Medizin an der Medizinischen Fakultät Ostwestfalen-Lippe (OWL)

Podiumsdiskussion

Wie bringen wir Gendermedizin in den Versorgungsalltag?

- Nezahat Baradari MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages für die SPD-Bundestagsfraktion
- Dr. med. Johannes Albert Gehele
- Prof. Dr. med. Bernhard Marschall, Studiendekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Barbara Steffens, Leiterin der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen der Techniker Krankenkasse
- Prof. Dr. med. Petra A. Thürmann

Moderation: Dr. med. Markus Wenning, ärztlicher Geschäftsführer der ÄKWL

Die Teilnahme am 15. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

Anmeldung unter westfaelischer-aerztetag@aeowl.de (unter Angabe der Teilnahme in Präsenz oder online) oder über den Online-Fortbildungskatalog bzw. die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL: www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/

Informationen unter: Tel. 0251 929-2042

DRAMATISCHER EINBRUCH BEI DER ORGANSPENDE IM 1. QUARTAL 2022

Pandemie bremst Organspende

Nachdem sich die Organspendezahlen im vergangenen Jahr leicht positiv entwickelt hatten, meldet die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) für das erste Quartal 2022 einen massiven Einbruch von 29 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Organspender ist damit in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf 176 gesunken (Vergleichszeitraum 2021: 249). Gleichzeitig ging die Anzahl der in Deutschland postmortal entnommenen Organe um 28 Prozent auf 562 Organe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt konnten in deutschen Transplantationszentren im ersten Quartal 600 Organe übertragen werden. Das sind 194 bzw. 24 Prozent Transplantationen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Bezogen auf Nordrhein-Westfalen zeigt sich ein ähnliches Bild: Hier lag die Zahl der

Organspender im ersten Quartal des Jahres bei 38. Im Vorjahreszeitraum waren es noch 56, ein Rückgang um 32 Prozent. Die Zahl der in NRW gespendeten Organe verringerte sich in den ersten drei Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahr von 156 auf 110. Im ersten Quartal 2022 wurden nur noch 150 Organübertragungen durchgeführt, das waren 56 weniger als ein Jahr zuvor.

Dr. Axel Rahmel, Medizinischer Vorstand der DSO, äußert sich zutiefst besorgt über die aktuell vorliegenden Zahlen: „Vor dem Hintergrund, dass jedes einzelne Organ zählt und Leben retten kann, stehen wir vor einer dramatischen Entwicklung für die rund 8500 Patienten auf den Wartelisten.“

Der Einbruch im ersten Quartal 2022 kam für die DSO völlig unerwartet, zumal Deutschland bisher im Vergleich zu den meisten an-

deren Ländern ohne größere Einbußen durch die Pandemie gekommen ist. Als einen der möglichen Gründe sieht die Stiftung den erhöhten Personalausfall auf den Intensivstationen in den vergangenen Monaten. Es bestehe eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass hierdurch weniger Organspenden realisiert werden konnten, als unter normalen Umständen möglich gewesen wären.

Insgesamt sind die Ablehnungen gegenüber einer Organspende in der Akutsituation auf den Intensivstationen um elf Prozent gestiegen. Auch in den Angehörigengesprächen wird eine Organspende derzeit häufiger abgelehnt als noch im vergangenen Jahr. Lediglich in ca. 15 Prozent der Fälle liegt der DSO zufolge eine schriftliche Willensbekundung des potenziellen Spenders vor.

Auch die medizinischen Kontraindikationen, die eine Organspende ausschließen, legten laut DSO um rund elf Prozent zu. Diese Zunahme stehe in direkter Relation zu der gestiegenen SARS-CoV-2-Infektionsrate.

PROJEKT BLICKWECHSEL DEMENZ: KURZFILM UND „DEMENTZ-FÄCHER“ ZUM DOWNLOAD

Krankenhäuser fit machen für Menschen mit Demenz

Wenn Menschen mit Demenz wegen anderer Erkrankungen oder nach einem Unfall im Krankenhaus behandelt werden, ist das für sie selbst und für das Personal eine große Herausforderung. Zur Unterstützung der Krankenhäuser hat das Projekt Blickwechsel Demenz.NRW des Paritätischen NRW einen Kurzfilm und Arbeitshilfen zum Thema Delir entwickelt. In der Regel tritt ein Delir im Zusammenhang mit akuten gesundheitlichen Störungen auf und ist grundsätzlich heilbar – wenn es erkannt wird.

Hier setzt das Projekt des Paritätischen NRW an. Auf der Internetseite www.blickwechseldemenz.de stehen der Kurzfilm und ein „Delir-Fächer“ frei zum Download für alle Interessierten bereit, außerdem können Druckexemplare des Fächers bestellt werden. Angesprochen sind in erster Linie Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachkräfte, aber auch weitere Mitarbeitende der Krankengymnastik, Ergotherapie etc. und Angehörige profitieren davon.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann sagt: „Die Abläufe und Routinen eines

Krankenhauses sind selten auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet. Das wollen wir ändern. Wir sind Schritt für Schritt auf dem Weg zum demenzsensiblen Krankenhaus. Gerade das Thema Delir ist vielen noch unbekannt. Daher freut es mich umso mehr, dass das Projekt „Blickwechsel Demenz.NRW“ dafür sensibilisiert.“ Die aktuellen Unterstützungsangebote zum Thema Delir wurden gemeinsam mit den Partnern im Projekt Blickwechsel Demenz.NRW entwickelt. Beteiligt sind die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, die Krankenhausgesellschaft NRW und Fachleute des Netzwerks Demenz im Krankenhaus NRW.

„Nachmittags apathisch, nachts außer Rand und Band und gestern operiert, was kann das sein? Ein Delir!“ Die akute Bewusstseinsstörung könne unbehandelt das Gehirn dauerhaft schädigen, erläutert Andrea Büngeler, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen NRW. Etwa die Hälfte aller über 65-Jährigen erleidet ein postoperatives Delir nach einer Hüft-OP. Die Mortalität liegt hier bei zehn bis 65 Prozent. „Das Gute dabei: Wir können etwas tun, um dies zu vermeiden. Wichtig ist, dass das Delir erkannt wird – oder im Idealfall durch präventives Handeln vermieden wird. Hier möchten wir in den Krankenhäusern sensibilisieren und unterstützen“, so Büngeler.

Sprechstunde

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde

jeweils mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

EINLADUNG

Doc's Arts Festival

„Doc's Arts Festival 2022“, das nach Angaben der Veranstalter weltweit erste Musikfestival für Ärztinnen, Ärzte, Medizinstudierende und Angehörige medizinischer Berufe, findet nach pandemiebedingter Verschiebung nun vom 16. bis 19. Juni 2022 in Goslar statt. Eingeladen zum Festival sind Einzelpersonen oder Ensembles (bzw. Teile eines Ensembles), „Fast-Profis“, Freizeitmusikerinnen und -musiker und auch Interessierte ohne Vorkenntnisse.

Das „aktive Mitmach-Festival“ wird von Ärztin und Kulturwissenschaftlerin Anke Jacobs organisiert. Mit seinem Konzept will es einen Raum für Begegnung bieten und die Gesundheit von Menschen in medizinischen Berufen fördern. In verschiedenen Workshops erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam Musikwerke, singen und trommeln. Es werden Workshops für Orchester, Gemischter Chor, Chor für alle: Rock/Pop, Bigband bzw. Jazz-Ensemble und Drum Circle angeboten.



Die Workshops Chor für alle und Drum Circle bieten auch Ärztinnen und Ärzten ohne Vorkenntnisse die Möglichkeit der Teilnahme. Außerdem wird es Vorträge zum Thema Musik und Gesundheit geben, die als Fortbildung bei der Ärztekammer Niedersachsen mit insgesamt zwei Fortbildungspunkten anerkannt sind. Die Ergebnisse der Workshop-Arbeit werden in einem (abhängig von der aktuellen Corona-Situation) öffentlichen Konzert präsentiert.

i Weitere Informationen und Anmeldung unter www.docs-arts.de

IN ZEHN SPRACHEN

Empfehlungen zum Umgang mit Menschen in Krisen

Der Europarat hat angesichts der traumatischen Situationen, die die ukrainische Bevölkerung aufgrund des russischen Militärangriffs erlebt, Empfehlungen für Helfer zum Umgang mit Menschen in Krisen und nach schweren Lebensereignissen in Auftrag gegeben. Die Empfehlungen wurden inzwischen in zehn Sprachen übersetzt. Weitere werden folgen.

Diese Empfehlungen wenden sich an alle, die Menschen helfen, die traumatische Situationen erlebt haben, insbesondere an Mitarbeiter der Regierung und der Zivilgesellschaft sowie an Freiwillige, die ukrainischen Menschen aktiv helfen, z. B. in Konfliktgebieten, an den Grenzen und in Notunterkünften. Sie sind abrufbar unter folgendem Link, unter dem auch die Web- und Download-Versionen zu finden sind:

<https://www.coe.int/en/web/pompidou/-/psychological-first-aid-for-ukrainian-people>

PRÄVENTIVMEDIZIN UND VERSORGFORSCHUNG

Hufeland-Preis 2021 ausgeschrieben

Das Kuratorium der Stiftung „Hufeland-Preis“ lädt alle Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte ein, sich um den „Hufeland-Preis 2021“ zu bewerben. Der renommierte, mit 20000 Euro dotierte Preis würdigt jährlich die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin und/oder der Versorgungsforschung.

Zur Teilnahme berechtigt sind Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte, die im Besitz einer deutschen Approbation sind, gegebenenfalls zusammen mit maximal zwei Co-Autoren mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium. Die Bewertung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch ein Preisrichterkollegium, auf dessen Vorschlag hin das Kuratorium der Stiftung entscheidet. Der Preis kann zwei gleichwertigen Arbeiten je zur Hälfte zugesprochen werden. Die teilnehmenden Arbeiten sind bis zum 31. Oktober 2022 einzureichen.

Träger des „Hufeland-Preises“ sind neben der Stifterin des Preises, der Deutschen Ärzteversicherung AG, die Bundesärztekammer, die Bundeszahnärztekammer und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. Das Kuratorium der Stiftung schreibt zudem eine „Doktorandenförderung Versorgungsforschung“ aus. Bis zum 31. Oktober sind Doktorandinnen und Doktoranden, die den „Dr. med.“ bzw. den „Dr. med. dent.“ anstreben, zur Bewerbung um die finanzielle Unterstützung ihrer Dissertationen auf dem Gebiet der Versorgungsforschung mit jeweils 5000 Euro eingeladen.

Ausschreibungsunterlagen für Hufeland-Preis und Doktorandenförderung sind unter www.hufeland-preis.de hinterlegt. Für Fragen steht zudem das Sekretariat des Kuratoriums zur Verfügung (Brigitte Könemann, Tel. 0221 148-36106, E-Mail brigitte.koenemann@aerzteversicherung.de).

ARZNEIMITTELRISIKEN

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Accuzide® (Quinaprilhydrochlorid und Hydrochlorothiazid)
- Rote-Hand-Brief zu Infliximab (Remicade®, Flixabi®, Inflectra™, Remsima® und Zessly®): Anwendung von Lebendimpfstoffen bei Säuglingen, die in utero oder über das Stillen exponiert waren



Etwas für Dich?



ÄKWL-Kampagne will Interesse an der MFA-Ausbildung wecken

In diesem Monat startet die Ärztekammer Westfalen-Lippe ihre Kampagne „Medizinische/r Fachangestellte/r. Etwas für Dich?“, die Schülerinnen und Schüler auf den Ausbildungsberuf MFA aufmerksam machen soll. Über die Internetseite www.aekwl.de/etwasfuerdich, auf YouTube, Instagram, Twitter, Facebook und in einer Broschüre erfahren sie alles Wissenswerte rund um die Ausbildung und erhalten persönliche Einblicke sowie Tipps von Azubis und ausgebildeten MFA. Mithilfe dieser Rekrutierungs-Kampagne hebt die Ärztekammer den hohen Stellenwert der MFA-Ausbildung hervor, die für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe unerlässlich ist.

Von Miriam Chávez Lambers, ÄKWL

Amina, Ronja, Yusuf und Marie. Das sind die MFA-Auszubildenden, die sich für die Ärztekammer-Kampagne an ihrem eigentlich freien Nachmittag fotografieren lassen oder vor der Kamera über ihre Ausbildung berichten. Sie zeigen der Fotografin gut gelaunt, wie man korrekt Blutdruck misst oder eine Patientin auf den Piks mit der Nadel vorbereitet. Vor der Kamera erzählen sie von ihren persönlichen Eindrücken, die sie während der Ausbildung gewonnen haben, und erklären, was man ihrer Meinung nach als angehende MFA an Kompetenzen mitbringen sollte. Kurzum: Der freiwillige Einsatz und die Begeisterung, mit der die jungen Frauen und der junge Mann ihren Ausbildungsberuf präsentieren, ist bemerkenswert. Solche engagierten Auszubildenden wünscht sich sicherlich jeder ausbildende Arzt und jede ausbildende Ärztin in Westfalen-Lippe. Die positive Haltung gegenüber dem gewählten Beruf ist jedoch unter den MFA-Auszubildenden in Westfalen-Lippe kein Einzelfall. Das legen zumindest die Ergebnisse der Befragung zur Ausbildungszufriedenheit nahe, welche die Ärztekammer Westfalen-Lippe in diesem Jahr bereits zum fünften Mal durchgeführt hat und deren Ergebnisse jeweils im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht werden.

1651 MFA-Auszubildende, die im Frühjahr 2021 ihre Zwischenprüfung abgelegt haben, nahmen in diesem Jahr an der Befragung teil. 91 Prozent von ihnen sind demnach mit ihrer Ausbildung insgesamt sehr zufrieden oder zufrieden. Die Mehrheit fühlt sich ihren Möglichkeiten entsprechend gefordert und über 90 Prozent beurteilen sowohl die fachliche Qualität der betrieblichen Ausbildung als auch die des Unterrichts am Berufskolleg mit gut oder sehr gut. Auch die Zahl der eingetragenen

Ausbildungsverträge ist nach einem Rückgang 2020 im Vergleich zu 2018 und 2019 im vergangenen Jahr auf 2060 Verträge gestiegen. So viele Vertragsabschlüsse gab es in den vergangenen zehn Jahren nicht. Dr. Hans-Peter Peters, Vorsitzender des ÄKWL-Arbeitskreises Medizinische Fachangestellte, der die Ausbildungszahlen seit Jahren genau analysiert und beurteilt, warnt allerdings davor, diese Statistik zu optimistisch zu bewerten: „2021 wurden zwar über 200 Ausbildungsverträge mehr als im Vorjahr abgeschlossen, aber das zeigt nur eine pandemiebedingte Verschiebung an. Viele Praxen waren 2020 – zu Beginn der Corona-Pandemie – noch zögerlich und stellten zunächst keine neuen Auszubildenden ein. In diesem Jahr ist die Situation aber anders und mehr Praxen beteiligen sich an der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten.“

Ausbildungsbereitschaft muss gesteigert werden

Dennoch seien es immer noch zu wenige, appelliert Peters an die Kolleginnen und Kollegen. Von rund 8400 Praxen und Medizinischen Versorgungszentren in Westfalen-Lippe, die ausbilden könnten, stellen sich dieser Aufgabe und Herausforderung für die Zukunft nur knapp ein Drittel (31,4 Prozent). „Fest steht: Wir brauchen qualifizierte Medizinische Fachangestellte für eine auch zukünftig gute Patientenversorgung. Patientenversorgung ist Teamarbeit, die das Engagement und die Zuwendung aller an der Versorgung Beteiligten erfordert! Die geeigneten Mitarbeitenden dafür zu finden, das hat die Ärzteschaft selbst in der Hand, beispielsweise durch eine Kampagne, wie sie die Ärztekammer jetzt startet, die bei jungen Menschen Interesse für die vielseitige und auch anspruchsvolle Ausbildung zum bzw. zur Medizinischen Fachangestellten wecken soll.“

Wer eignet sich?

Für wen diese Ausbildung die richtige Entscheidung wäre, macht die „Etwas für Dich?“-Kampagne den Schülerinnen und Schülern deutlich. Gesucht werden Auszubildende, die neben medizinischem Interesse auch soziale und kommunikative Stärken vorweisen können. Die Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter treffen an ihrem Arbeitsplatz tagtäglich auf unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Anliegen und Bedürfnissen. Dabei sind einfühlsame, freundliche Umgangsformen von Bedeutung und manchmal, in schwierigen, herausfordernden Situationen, sind auch ein kühler Kopf und Durchsetzungsvermögen gefragt.

Für Talente mit Feingefühl

Ein Beruf also für Menschen mit Herz, für Talente mit Feingefühl und Ansagerinnen. So fassen die Slogans der ÄKWL-Kampagne einige der Eigenschaften einer guten MFA zusammen. Auf keinen Fall zu vernachlässigen bei der Auswahl geeigneter Auszubildender ist außerdem ihre Fähigkeit zur Teamarbeit. Das bestätigt auch Dr. Peters, der seit mehr als 25 Jahren in seiner urologischen Gemeinschaftspraxis in Bochum ausgebildet. Er erklärt, mit welchem Auswahlverfahren er Erfolg hat: „Bewerberinnen und Bewerber laden wir zunächst zu einem Schnupper-Praktikum – ein Vormittag und ein Nachmittag – in die Praxis ein, damit sie



Dr. Hans-Peter Peters stellte für das Photoshooting für die Kampagnen-Website und -Plakate nicht nur seine Praxisräume zur Verfügung, sondern ließ sich auch als auszubildender Arzt fotografieren.

die Praxis und das Team näher kennenlernen können. Die Entscheidung über die Ausbildungsplatzvergabe treffen wir gemeinsam in einer Teamsitzung.“

Betriebliche Altersversorgung

Die Ausbildungsbereitschaft der Praxen und MVZ erhöhen und auch die passenden Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung zu begeistern, seien zwei wichtige Aspekte bei der Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitenden. Zugleich müssen die ärztlichen Arbeitgeber jedoch auch um die Bedürfnisse der Arbeitnehmer wissen, so Peters. „Ärztinnen und Ärzte brauchen

gut ausgebildete MFA, an die sie Aufgaben vertrauensvoll delegieren können. Qualifikation und Verantwortung müssen sich auch im Gehalt niederschlagen“, verweist Dr. Peters in seiner Funktion als Vorstand der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/MFA (AAA), angesiedelt bei der BÄK. Der Gehalts- und Manteltarifvertrag sowie der Tarifvertrag zur betrieblichen Altersversorgung und Entgeltumwandlung wurden von den Tarifpartnern AAA als Vertretung der ärztlichen Arbeitgeber und dem Verband der medizinischen Fachberufe (VmF) über viele Jahre qualifikationsgebunden mit Augenmaß entwickelt.



Viele Möglichkeiten

Von hoher Bedeutung sei es zudem, den Azubis schon frühzeitig Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und ihnen die Sicherheit zu geben, dass bei Eignung auch eine Übernahme nach der Ausbildung in Aussicht stehe. Dass die Ausbildung zudem hohes Entwicklungspotential bietet, darauf macht auch die ÄKWL-Kampagne aufmerksam. Mittlerweile gibt es viele verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten: MFA, die sich zur EVA, VERAH oder fachärztlichen NäPA qualifizieren, können im Rahmen der delegierbaren ärztlichen Leistungen zum Beispiel Hausbesuche, Impfungen und Prävention übernehmen. So erhalten sie neue, verantwortungsvolle Aufgaben und können ihre Verdienstmöglichkeiten qualifikationsgebunden ausbauen. Auch ohne Abitur haben Medizinische Fachangestellte außerdem die Möglichkeit, über die Aufstiegsfortbildung zum Fachwirt bzw. zur Fachwirtin für ambulante medizi-

nische Versorgung eine Hochschulzugangsberechtigung in NRW zu erhalten.

Ungerechtigkeit

An vielen Stellen können ärztliche Arbeitgeber auf die Situation einwirken, um ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen, das qualifizierte MFA motiviert und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen nicht in andere Berufsfelder abwandern. Aber es müsste auch seitens der Politik eine deutliche Wertschätzung für den Beruf der/des Medizinischen Fachangestellten erkennbar werden, ergänzt Dr. Peters und verweist auf die Ungerechtigkeit im Hinblick auf den bislang verwehrteten Corona-Bonus für MFA im Vergleich zu Pflegekräften und/oder Mitarbeitenden im Krankenhaus: „Diese diskriminierende Ignoranz der Politik zeigt, dass Medizinische Fachangestellte endlich auch in den Fokus der Politik rücken und als medizinischer Fachberuf wahrgenommen werden müssen.“

i Das Sachgebiet Ausbildung MFA des ÄKWL-Ressorts Aus- und Weiterbildung ist Ansprechpartner rund um die Themen Ausbildung und Beschäftigung von Medizinischen Fachangestellten (Tel.: 0251 929-2250). Auf der Internetseite www.aekwl.de/fuer-aerzte/mfa finden Ärztinnen und Ärzte außerdem notwendige Verträge und Formulare sowie weitere Hilfestellungen zur Rekrutierung geeigneter Auszubildender, wie z. B. eine Stellenbörse oder einen Eignungstest.



Bestellen Sie die Plakate zur Kampagne für Ihre Praxis!

Senden Sie dazu eine E-Mail an mfa@aeckwl.de mit der Lieferadresse und dem gewünschten Plakatmotiv.

Motiv 1



Motiv 2



Motiv 3



Zustrom von Geflüchteten lässt Probleme noch deutlicher hervortreten

Ukraine-Krieg, Pandemie und NRW-Wahl waren Themen bei der Frühjahrs-Kammerversammlung

Von Klaus Dercks, ÄKWL

War rund zwei Jahre lang die Corona-Pandemie das beherrschende Thema in der öffentlichen Diskussion, bestimmen seit Ende Februar Entsetzen und Fassungslosigkeit über die Brutalität des russischen Überfalls auf die Ukraine und seine Folgen auch die Diskussionen im Gesundheitswesen. Angesichts der größten Fluchtbewegung in Europa seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs fordere der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Einrichtung von gesicherten Fluchtkorridoren, um der Zivilbevölkerung das Verlassen der Kriegsgebiete zu ermöglichen, legte Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle in seinem „Bericht zur Lage“ bei der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung dar. Die medizini-



Einen Tag vor Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen kam die Kammerversammlung am 2. April in der Halle Münsterland noch unter den seit zwei Jahren gewohnten Bedingungen mit viel Abstand der Delegierten untereinander zusammen. Fotos: kd

WEITERBILDUNG

Neuer Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie

Die Weiterbildung zum Facharzt bzw. zur Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie wird neu in die Weiterbildungsordnung (WO) der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingeführt. Mit diesem Beschluss folgte die Kammerversammlung bei ihrer Frühjahrssitzung der Änderung der Musterweiterbildungsordnung durch den Deutschen Ärztetag im vergangenen Jahr. Diese und weitere Änderungen der Weiterbildungsordnung – neben redaktionellen Änderungen gehörte auch die Aufnahme von „Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit“ in die Allgemeinen Inhalte der WO dazu – treten nach der Genehmigung durch das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium in Kraft.

sche Versorgung der Menschen, die auf ihrer Flucht nach Deutschland kommen, ist eine weitere Aufgabe für die im Gesundheitswesen Tätigen.

Meist seien es Frauen, Kinder und alte Menschen, die auf ihrer Flucht nach Deutschland gelangten, sie brächten häufig das Trauma einer Familientrennung mit und benötigten neben einem Dach über dem Kopf selbstverständlich auch medizinische Versorgung. Der Vorstand der ÄKWL fordere deshalb gemeinsam mit anderen ärztlichen Verbänden, eine schnelle und unbürokratische Hilfe zu ermöglichen. Leider seien jedoch noch nicht alle Bundesländer und Kommunen entsprechenden Vereinbarungen zur Nutzung der Gesundheitskarte für Geflüchtete beigetreten. Erneut zeichne sich, wie schon beim Pandemie-Management, ein Flickenteppich der Regelungen ab – „das ist ein Skandal“, fand der Kammerpräsident unter dem Applaus der Delegierten deutliche Worte.

Gesundheitspolitische Problemlagen verschärft

Die Not der Geflüchteten treffe, so Dr. Gehle, auf riesige Unterstützungsbereitschaft. Der Ärztekammerpräsident dankte allen im Gesundheitswesen Tätigen, die sich bei ihrer Arbeit und vielfach auch im Privaten für Menschen in der Ukraine und auf der Flucht engagierten.

Die Flüchtlingswelle zeige jedoch auch, dass der Zusammenhalt in der Ge-

»Diejenigen, die es bislang schon schwer hatten, werden es noch schwerer haben.«

sellschaft generell gestärkt werden müsse. Wenn jetzt so viele hilfesuchende Menschen aufgenommen und versorgt werden müssten, werfe dies ein weiteres Schlaglicht auf ohnehin vorhandene gesundheits- und sozialpolitische Problemlagen. Gerade in Großstädten und Ballungsräumen sei festzustellen, dass zunehmend sozial benachteiligte Menschen versorgt werden müssen, die mit den üblichen Strukturen des Gesundheitswesens kaum mehr erreicht werden könnten. Geld für zusätzliche Strukturen gebe es absehbar keines. „Im Klartext: Diejenigen,

die es bislang schon schwer hatten, werden es noch schwerer haben."

Ärztinnen und Ärzten sei „die Pflicht aufgegeben, sich darum zu kümmern, dass sich auch benachteiligte Menschen im Gesundheitswesen zurechtfinden“, erinnerte der Ärztekammerpräsident. Als Beispiel für vernetzte Strukturen und das gute Zusammenspiel von Ärzteschaft und anderen Berufsgruppen führte Dr. Gehle das Innovationsfondsprojekt INVEST Billstedt/Horn an, das in den beiden Hamburger Stadtteilen „Gesundheitskioske“ mit wohnortnahen und besonders niedrigschwelligen Versorgungs- und Beratungsangeboten etabliert habe. Bei einer flächendeckenden Einführung derartiger Versorgungsstrukturen sei die Ärzteschaft gefragt, betonte Gehle, sie müsse sich dabei mit anderen Gesundheitsberufen vernetzen.

Long-COVID: Versorgungsstrukturen reichen nicht aus

„Die Pandemie ist nicht vorbei“, warnte Dr. Gehle davor, dass die vermeintlich „milde“ Omikron-Variante, die für einen rapiden Anstieg der Corona-Infektionszahlen bis Ende März sorgte, keinesfalls unterschätzt werden dürfe. Zwar schützten vollständige Impfungen in der Regel vor schweren Verläufen. Doch seien eben nur rund 75 Prozent der Menschen in Deutschland vollständig geimpft, nicht einmal sechs von zehn hätten bis Anfang April drei Impfungen erhalten. Immer deutlicher zeichne sich zudem ab, dass Long-COVID schon aufgrund der schieren Masse an COVID-Fällen zu einem echten Problem für das Gesundheitswesen werden könne. Schon jetzt seien die spezialisierten Fachambulanzen ausgelastet. „Und davon gibt es aktuell offenbar leider zu wenige, wir brauchen also dringend entsprechende Versorgungsstrukturen.“

Lockerungen verfrüht

In einer solchen Situation die Corona-Schutzmaßnahmen zu lockern, sei völlig verfrüht gewesen, kritisierte der ÄKWL-Präsident, dass der Bund die Verantwortung für Schutzmaßnahmen in die Hände der Bundesländer abgegeben habe. Die Hürden für eine Anwendung der „Hotspot-Regelung“ lägen hoch, harte Kriterien für strengere Maßnahmen auf Länderebene fehlten. „Aber das Virus verzeiht keinen Leichtsinn.“

VORSTAND VERURTEILT VÖLKERRECHTSVERSTÖSSE

ÄKWL fordert unbürokratische Hilfe für Geflüchtete

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) fordert die Einhaltung der Genfer Konventionen und kritisiert scharf die Verstöße gegen die Genfer Konventionen im Ukraine-Krieg durch die russischen Streitkräfte. Der Vorstand verurteilt das völkerrechtswidrige Vorgehen der russischen Regierung auf das Schärfste und fordert die umgehende Beendigung des russischen Angriffskrieges.

Angriff und Zerstörung von Einrichtungen der medizinischen Versorgung wie Krankenhäuser und ärztliche Praxen seien ein eklatanter Verstoß gegen die Genfer Konventionen. Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle: „Kliniken stehen unter besonderem Schutz.“ Das militärische Vorgehen der russischen Staatsführung sei durch nichts zu rechtfertigen und werde von der westfälisch-lippischen Ärzteschaft auf das Schärfste verurteilt.

Die Genfer Konventionen beinhalten im Fall von zwischenstaatlichen bewaffneten Konflikten Regeln für den Schutz von Personen, die nicht an den Kampfhandlungen teilnehmen. Die Bestimmungen betreffen verwundete oder kranke Armeeinghörige, Kriegsgefangene und Zivilpersonen in Kriegszeiten. Auch der Einsatz von Streumunition gegen die ukrainische Bevölkerung sowie das öffentliche Vorführen von Kriegsgefangenen sind nach Ansicht des ÄKWL-Vorstandes augenscheinliche Verstöße gegen die Genfer Konventionen.

Der Vorstand der ÄKWL fordert zudem die Einrichtung von gesicherten Flucht-

korridoren, um der Zivilbevölkerung in der Ukraine das Verlassen der Kriegsgebiete zu ermöglichen. Er unterstützt die Forderungen der Bundesärztekammer, der Allianz der ärztlichen Verbände* sowie des Marburger Bund-Bundesvorstandes nach einer schnellen und unbürokratischen medizinischen Hilfe für aus der Ukraine Geflüchtete. Allen Menschen, die vor dem Krieg nach Deutschland geflohen sind, solle ein schneller, unbürokratischer und bundesweit einheitlicher Zugang zur medizinischen Versorgung ermöglicht werden. Mit der Gesundheitskarte für Geflüchtete gebe es bereits einen unkomplizierten Weg, die medizinische Versorgung dieser Menschen zu gewährleisten, so die einhellige Meinung des Kammervorstandes. Leider seien noch nicht alle Bundesländer und Kommunen einer entsprechenden Rahmenvereinbarung beigetreten. Gehle: „In Anbetracht des unermesslichen Leids dieser Menschen müssen wir die Regelungen aber landes- und bundesweit einheitlich anwenden und dabei bürokratische Hürden nun zügig abbauen. Es darf bei der Behandlung von Geflüchteten keinen Flickenteppich in der Versorgung geben. Ärztinnen und Ärzte müssen sich überall auf die medizinische Behandlung konzentrieren können, nicht auf das Ausfüllen von Formularen.“

* Berufsverband Deutscher Internistinnen und Internisten (BDI), Bundesverband der Ärztgenossenschaften, Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB), Hartmannbund – Verband der Ärztinnen und Ärzte Deutschlands, MEDI GENO Deutschland, Virchowbund – Verband der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte Deutschlands, Spitzenverband Fachärzte Deutschlands (SpiFa)

Die Umsetzung der im § 20a Infektionsschutzgesetz eingeführten einrichtungsbezogenen Impfpflicht bereitete dem Kammerpräsidenten wenig Sorgen, die Impfquote der Beschäftigten sei hoch. Ein riesenproblem seien hingegen die coronabedingten Ausfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kliniken, Praxen und Pflegeeinrichtungen. Die Ärztekammer helfe auf Wunsch

des Gesundheitsministeriums in Nordrhein-Westfalen mit bei der Umsetzung der Impfpflicht. Sie führe eine Liste von rund 100 Ärztinnen und Ärzten, die sich mit ärztlichen Gutachten zur Feststellung von absoluten medizinischen Kontraindikationen zu einer Impfung gegen SARS-CoV-2 befassen, auf die Gesundheitsämter bei Bedarf zugreifen könnten.

NEU IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER KAMMER



WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER ÄKWL: Dr. phil. Michael Schwarzenau (M.), seit 2006 Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, tritt Ende Juni in den Ruhestand. Die Geschäftsführung der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird künftig von zwei gleichrangigen Geschäftsführern verantwortet: Dr. Markus Wenning (2. v. l.), bislang geschäftsführender Arzt der ÄKWL, ist vom Ärztekammervorstand zum 1. April zum ärztlichen Geschäftsführer berufen worden. Für die neu geschaffene Position des kaufmännischen Geschäftsführers berief der ÄKWL-Vorstand Mark G. Friedrich (2. v. r.). Bei der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung am 2. April hießen ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.), Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt (l.) und die Delegierten der Kammerversammlung Friedrich in Münster herzlich willkommen.

Politik lässt ärztlichen Sachverstand außen vor

Gleichzeitig sei derzeit zu erleben, wie die Landespolitik ärztlichen Sachverstand bei Beratungen bewusst außen vor lasse: Vor über einem Jahr habe der Gesundheitsausschuss des nordrhein-westfälischen Landtages das „Parlamentarische Begleitgremium COVID-19-Pandemie“ eingesetzt. Es solle als interdisziplinär ausgerichtetes Gremium aktuelle sowie künftige Fragen der Pandemie-Bewältigung behandeln. Bei dieser Aufgabe sei ärztlicher Sachverstand allerdings erst nach einem Jahr in der 14. Sitzung des Gremiums im März dieses Jahres erstmalig hinzugezogen worden. Und auch zu den Vorschlägen der Ärztekammer für ein Stufenkonzept der NRW-Krankenhäuser zur Rückkehr in die Normalität, die man im Frühjahr 2020 an die Landesregierung gesandt habe, habe man seither aus Düsseldorf nichts gehört, berichtete Dr. Gehle. „Es zeigt sich: Die Politik nimmt immer gern hilfeschend die Unterstützung der Körperschaften in Anspruch. Eine systematische und auf Dauer angelegte Einbeziehung ärztlichen Sachverstandes findet jedoch so gut wie nicht statt.“

Ärzterschaft muss sich einmischen

„Wir werden uns als Ärztinnen und Ärzte dringend einmischen müssen“, fasste der Kammerpräsident seinen Ausblick auf die am 15. Mai stattfindende Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen zusammen. Schlaglichtartig ging Dr. Gehle auf die Aussagen von Parteien ein, die eine Aussicht auf Regierungsbeteiligung haben. So kündige die CDU in ihrem Wahlprogramm die Fortführung der Landarztquote und die Erhöhung der Zahl darüber vergebener Studienplätze an. Zudem wollten die Christdemokraten die Reform der Krankenhausplanung weiterführen und mehr finanzielle Mittel für die Modernisierung der Krankenhäuser bereitstellen, insgesamt 2,5 Milliarden in fünf Jahren. Ein Bekenntnis zu Portalpraxen und zum „Ein-Tresen-Modell“ in der Notfallversorgung gehöre ebenso zum CDU-Wahlprogramm wie die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Den ÖGD in personeller, finanzieller und digitaler Ausstattung zu stärken, sei auch Anliegen der SPD. Die Sozialdemokraten wollten in NRW landesweit alle Kranken-

hausstandorte erhalten, manche möglicherweise mit verändertem Versorgungsauftrag. Zum Programm gehörten überdies die Neuordnung des ambulanten und stationären Sektors, ambulante Versorgungsangebote und bestehende Krankenhäuser sollten enger zusammenarbeiten. Auch die Strukturen der Krankenhausfinanzierung sollen nach dem Willen der SPD weiterentwickelt werden. Erklärtermaßen wollen sich die Sozialdemokraten besonders um die Versorgung in ländlichen Bereichen und in Stadtteilen kümmern, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben. Dazu soll es Anreizsysteme geben.

Zielgerichtete Investitionsförderung

Die FDP will Krankenhaus-Strukturwandel und Versorgungssicherheit in der Fläche mit einer zielgerichteten Investitionsförderung unterstützen. Eine Konzentration komplexer Leistungen an besonders geeigneten Standorten solle unter anderem die Behandlungsqualität verbessern. Als zentral erachten die Freidemokraten die hausärztliche Versorgung. Über die bestehende Förderung für Niederlassungen mit dem Hausarztaktionsprogramm hinaus sollen gemeinsam mit den Körperschaften Rahmenbedingungen für innovative Versorgungsangebote verbessert werden. Mehr Medizinstudienplätze an der Universität Witten/Herdecke und der Medizinischen Fakultät OWL sollen helfen, ärztlichen Berufsnachwuchs gerade für ländliche Regionen zu gewinnen. Auch die FDP will den Öffentlichen Gesundheitsdienst für den Berufsnachwuchs attraktiver machen.

Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken

Die Stärkung des ÖGD haben sich schließlich auch Bündnis90/Die Grünen auf die Fahnen geschrieben. In diesem Zusammenhang kommen die Ärztekammern explizit im Landtagswahlprogramm der Partei vor, sie könnten Kooperationspartner für Nachwuchsprogramme sein, die Studierenden den ÖGD als Tätigkeitsfeld nahebringen. Die Sicherung der medizinischen Versorgung gerade in ländlichen Regionen möchte die Partei durch „Gesundheitsregionen“ mit enger Anbindung an die Kommunen angehen. Dort sollen ambulante und stationäre Angebote gemeinsam geplant werden, Kommunen sollen gemeinwohlorientierte Gesundheits- und

Pflegezentren errichten können. Im Übrigen setzen die Bündnisgrünen gemeinsam mit dem Bund auf eine weitere Akademisierung der Pflege, die mit einer echten Übertragung von Aufgaben einhergehen müsse. Doch auch zur ärztlichen Ausbildung findet sich eine Aussage im Wahlprogramm: Das Praktische Jahr im Medizinstudium solle insbesondere an den Universitätskliniken fairer und studierendenfreundlicher gestaltet werden.

Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche

Dr. Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer und Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, beleuchtete bei der Frühjahrssitzung der Kammerversammlung nicht nur Aspekte der Gesundheitspolitik aus Sicht der Bundesebene, sondern gab auch einen Ausblick auf den kommenden Deutschen Ärztetag. Dieser befasse sich unter anderem mit den Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche. Sie seien zwar glücklicherweise nur in seltenen Fällen von schweren COVID-Erkrankungen betroffen, hätten aber in den zurückliegenden zwei Jahren alle Maßnahmen von „social distancing“ mitgetragen. Die Auswirkungen, erwartete Dr. Reinhardt, würden erst in einigen Jahren wirklich sichtbar.

Stärker beim Gemeinsamen Bundesausschuss einbringen

Der Regierungswechsel in Berlin bedeutete auch einen Richtungswechsel im Bundesgesundheitsministerium. Im Umgang mit der Politik forderte Dr. Reinhardt „ehrliche, sachorientierte Partizipation und Zusammenarbeit und Einbeziehung der Ärzteschaft“. Solches Engagement biete sich auch bei der anstehenden Reform des Gemeinsamen Bundesausschusses an: Hier könne sich die Bundesärztekammer stärker einbringen als bisher – die seinerzeitige Zurückhaltung bei der Einrichtung des Ausschusses habe sich als falsch erwiesen.

Sorge um Berufsnachwuchs

Sorgen macht dem Bundesärztekammerpräsidenten die große Zahl altersbedingt aus der Patientenversorgung ausscheidender Kolleginnen und Kollegen. Schon in wenigen Jahren stehe eine deutlich geringe Anzahl von Arztstunden für die Versorgung zur Verfügung, in anderen Gesundheitsberufen zeichne sich eine ähnliche Entwicklung ab. „Das müssen wir antizipieren, sonst gibt es ein böses Erwachen.“ Versorgung müsse, führte Dr. Reinhardt aus, künftig weniger durch Konkurrenzdenken, sondern durch Kooperation gestaltet werden. Auch mit

anderen Berufen – doch zuvor müsse beraten werden, welche zusätzlichen Qualifikationen in den betreffenden Berufsfeldern sinnvoll für die Patientenversorgung im Team mit Ärztinnen und Ärzten seien.

Mangelnde Weitsicht bei der Digitalisierung

Deutliche Kritik übe der Bundesärztekammerpräsident am Stand der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Es gebe zahlreiche Belege für mangelnde Weitsicht in dem zwei Jahrzehnte währenden Prozess – „bis hin zum jetzt nötigen Austausch der Konnektoren.“ Für die Ärzteschaft, bekräftigte Dr. Reinhardt, bleibe die Richtschnur: „Anwendungen, die bei der Arbeit und für die Patienten nützlich sind, müssen wir voranbringen – aber nichts, was nur Kostenträgern nutzt.“

10 Jahre

CIRS NRW

CIRS-NRW-Gipfel

2. November 2022 ab 13 Uhr

Ärztekammer Westfalen-Lippe | Gartenstraße 210-214 | Münster

Patientensicherheit wird im Team entschieden.

www.cirs-nrw.de



Evaluation der Weiterbildung: Ihre Teilnahme ist gefragt!

Befragung der Weiterzubildenden hat Ende April begonnen

Von Birgit Grätz, ÄKWL

Ende April sind circa 8000 Weiterzubildende zur Teilnahme an der siebten Runde der Evaluation der Weiterbildung eingeschrieben worden. Ziel der Evaluation ist es, Stärken und Schwächen der ärztlichen Weiterbildung aufzuzeigen, einen Diskussionsprozess anzustoßen und die Weiterbildung – wo nötig – zu verbessern. Wo die Ergebnisse der Befragung Verbesserungsbedarf aufzeigen, tritt die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einen Dialog mit den Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsassistenten. Die Ergebnisse der bisherigen Evaluationen sind auf der Internetseite der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter <http://www.aekwl.de/evaluation/> zu finden.

Wer kann an der Befragung teilnehmen? Teilnehmen können alle Ärztinnen und

Ärzte, die sich zum Stichtag 31.01.2022 in Westfalen-Lippe in Weiterbildung zu einer Facharztkompetenz, einer Schwerpunkt-kompetenz bzw. einer der folgenden Zusatz-Weiterbildungen befinden: Spezielle Viszeralchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie oder Spezielle Unfallchirurgie.

Eine Teilnahme von Weiterzubildenden, die nach dem Stichtag ihre Facharztprüfung abgelegt haben, ist ausdrücklich erwünscht; auch Weiterzubildende, die sich aktuell in Mutterschutz/Elternzeit befinden bzw. krankheitsbedingt abwesend sind, dürfen natürlich an der Befragung teilnehmen.

Sie können online oder mittels Rücksendung des Fragebogens in einem vorfrankierten Umschlag teilnehmen; hierfür sind Ende April die Zugangscodes nebst Fragebogen verschickt worden.

Ärztinnen und Ärzte, die bis Mitte Mai keinen Fragebogen erhalten haben oder am Stichtag nicht an der Weiterbildungsstätte tätig waren, die im Anschreiben ausgewiesen ist, melden sich bitte unter Tel. 0251 929-2302 oder unter der E-Mail-Adresse: eva-wb@aekwl.de bei der Ärztekammer.

Wie wird die Anonymität der Antworten gewährleistet? Die Ergebnisberichte der einzelnen Weiterbildungsstätten basieren auf den aggregierten und anonymisierten Antworten. Nur wenn sich mindestens vier Ärztinnen und Ärzte einer Weiterbildungsstätte beteiligen (oder, wenn es weniger sind, ihr ausdrückliches Einverständnis geben), wird ein Bericht erstellt. Rückschlüsse aus den Antworten auf die Identität der befragten Ärztinnen und Ärzte sind nicht möglich.

Die Ärztekammer appelliert an alle Weiterzubildenden: Nutzen Sie die Chance und nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit, den zweiseitigen Fragebogen auszufüllen. Je

mehr mitmachen, desto repräsentativer ist das Ergebnis. Bitte motivieren Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der Evaluation.



Ergebnisberichte

Ein Zwischenergebnis der Befragung wird bereits für den Deutschen Ärztetag Ende Mai erwartet; die Ergebnisberichte liegen dann wie gewohnt im Herbst 2022 vor. Sie werden den Weiterbildungsbefugten zur Kommentierung zugesandt und dann auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe veröffentlicht.

Befragung der Befugten bzw. Oberärztinnen und -ärzte

Um ein Gesamtbild über die Situation der Weiterbildung in den Kliniken zu erhalten, werden in diesem Jahr erneut die Weiterbilder und die Gruppe der Oberärztinnen und -ärzte gebeten, der Kammer ihre Einschätzung der Weiterbildung bzw. zur Berufszufriedenheit mitzuteilen. Bei beiden Umfragen handelt es sich ausschließlich um digitale Befragungen ohne Bezug zu einzelnen Weiterbildungsstätten. Die Ärztekammer lädt auch hier ein: Nehmen Sie sich die Zeit, den Online-Fragebogen auszufüllen und abzuschicken.

Weitere Informationen zur Evaluation der Weiterbildung gibt es im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Tel. 0251 929-2302 oder unter der E-Mail-Adresse eva-wb@aekwl.de.



Bild: ©Simple Line – stock.adobe.com

Weiterbildungsbefugnisse für „Psych-Fächer“ online beantragen

Turnusgemäße Überprüfung durch die Ärztekammer steht in diesem Jahr an

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Ärztinnen und Ärzte, die sich als Weiterbildungsbefugte in den „Psych-Fächern“ engagieren, erhalten in diesem Jahr Nachricht von der Ärztekammer: Turnusgemäß werden die Befugnisse überprüft und müssen neu beantragt werden – was dabei beachtet werden sollte, erfahren rund 60 Weiterbilderinnen und Weiterbilder Anfang April bei einer Online-Informationsveranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Zunächst ging es jedoch um die noch immer „neue“ Weiterbildungsordnung (WO), die seit 2020 in Kraft ist: „Geben Sie uns Rückmeldungen aus der Praxis“, lud Stefanie Oberfeld, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer, die Kolleginnen und Kollegen ein, ihre Erfahrungen bei der Umsetzung des neuen Regelwerks mit der Kammer zu teilen, damit sie in künftige Weiterentwicklungen einfließen können.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft, Vorsitzender des Ausschusses Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der ÄKWL, gab einen Überblick über Neuerungen, die die „Psych-Fächer“ betreffen. Bereits erlangte Anerkennungen, die mit der neuen Weiterbildungsordnung eine neue Bezeichnung erhalten haben (z. B. Psychiatrie und Psychotherapie), behalten ihre Gültigkeit; eine erneute Prüfung ist nicht erforderlich. Übergangsbestimmungen regeln, dass Weiterbildungsbefugte mit bereits vorhandenen Befugnissen nach beiden Weiterbildungsordnungen weiterbilden dürfen. Ärztinnen und Ärzte, die ihre Weiterbildung vor dem 1. Juli 2020 begonnen haben, können wählen, nach welcher Weiterbildungsordnung sie ihre Weiterbildung absolvieren möchten. Bei einem Wechsel muss das bisherige Logbuch in das neue eLogbuch übertragen werden. Dabei sind Fristen zu beachten: Für Prüfungen nach der alten Weiterbildungsordnung muss in der Facharztweiterbildung bis zum 30. Juni 2027, in Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen bis zum 30. Juni 2023 ein Antrag bei der Ärztekammer vorliegen.



Stefanie Oberfeld, Univ.-Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft (r.) und Dr. Christoph Neumann erläuterten bei einer Online-Veranstaltung Wissenswertes zur neuen Weiterbildungsordnung für die „Psych-Fächer“.

Foto: kd

Die alte Weiterbildungsordnung sei von einer sehr statischen Perspektive auf die Erfüllung von Zeiten und Richtzahlen geprägt gewesen, so Prof. Heuft weiter. Die neue Weiterbildungsordnung stelle den Erwerb von Methoden- und Handlungskompetenz in den Vordergrund. Die nach wie vor in der WO enthaltenen Zahlen stünden nicht im Zentrum, sie seien keine „Mindestzahlen“, sondern vielmehr als Anhalt wichtig, die Plausibilität der Angaben nachzuvollziehen.

eLogbuch führen

Wie kommt die Kompetenz ins Logbuch? Dr. Christoph Neumann, Mitglied des Ausschusses Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Ärztliche Weiterbildung der ÄKWL, erläuterte die Systematik des eLogbuchs, dessen Führung für Assistenzärztinnen und -ärzte mit Beginn ihrer Weiterbildung nach dem 1. Juli 2020 obligatorisch ist. Neumann demonstrierte die Arbeit mit dem eLogbuch jeweils aus Sicht der Assistenten und der Befugten und wies auf die hilfreichen Informationen und Erklärvideos hin, die die Ärztekammer im Mitgliederportal unter „Anwendungshilfen/FAQs“ hinterlegt hat.

Im Jahr 2022 werden für folgende Gebiete neue Beantragungen für Weiterbildungsbefugnisse erforderlich:

- Neurologie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie – Schwerpunkt Forensische Psychiatrie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Zusatzweiterbildung Psychotherapie
- Zusatzweiterbildung Psychoanalyse

Weiterbildungsbefugte dieser Fächer müssen zunächst nicht von sich aus tätig werden, die Ärztekammer wird sie wegen der turnusmäßigen Neubeantragung ihrer Befugnis kontaktieren. Der Antrag auf Weiterbildungsbefugnis kann nur noch online gestellt werden: André Döking, Mitarbeiter im Ressort Technologie und Infrastruktur der Ärztekammer, demonstrierte die erforderlichen Schritte für den Antrag im ÄKWL-Mitgliederportal. Auch hierzu hält die Ärztekammer im Portal Informationen bereit.

i Informationen zur ärztlichen Weiterbildung in Westfalen-Lippe gibt es im Internet: www.aekwl.de/weiterbildung

Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

Informationsveranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte

Was ändert sich mit der neuen Weiterbildungsordnung für weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus und was ist dabei Aufgabe der Weiterbildungsbefugten? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Und wie werden die zum Jahresende auslaufenden Weiterbildungsbefugnisse verlängert?

Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte richtet. In Präsenz- und Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung. Erste Vorträge und Online-Tutorials für Weiterbildungsassistenten sind bereits auf der Internetseite der ÄKWL eingestellt.

Termin

Mi., 15. Juni 2022, 18.00 Uhr

Universität Bielefeld, Medizinische Fakultät OWL
Gebäude R 1, 3. Etage, Räume 5 + 6
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Programm

Begrüßung:

Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Dekanin der Medizinischen Fakultät OWL
Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der ÄKWL

Die neue Weiterbildungsordnung 2020

Prof. Dr. med. Rüdiger Smektala, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

Kompetenzorientierung und eLogbuch

Dr. med. Catharina Döring-Wimberg, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL



©LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,
E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Für diese Veranstaltung sind 60 Plätze verfügbar. Die Teilnahme ist kostenfrei. Verbindliche Anmeldung bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist jetzt auf YouTube!

Was finden Sie auf dem YouTube-Kanal?
In Bild und Ton informiert die ÄKWL über unterschiedliche Meinungen zur Gesundheitspolitik, fasst aktuelle Positionen aus dem Corona-Update mit dem Universitätsklinikum Münster zusammen und erklärt in How-To-Videos anschaulich Neuerungen in der ärztlichen Weiterbildung.



www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ

©Stan Fisher – stock.adobe.com

Ausländische Ärztinnen und Ärzte – eine Erfolgsstory mit Hindernissen

Interview mit Oula Massri

Von David Manamayil

Ausländische Ärztinnen und Ärzte sind aus der Patientenversorgung in Westfalen-Lippe nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger erscheint eine angemessene Unterstützung und Integration dieser Kolleginnen und Kollegen auf ihrem beruflichen Weg. Im Interview mit Oula Massri geht es einmal exemplarisch um ihren Werdegang.

WÄB: Hallo Frau Massri! Bitte beschreiben Sie doch einmal Ihren bisherigen Werdegang.

Massri: Ich habe mein Medizinstudium im Libanon absolviert und im Jahre 2017 abgeschlossen. Anschließend habe ich ein Jahr in einer Abteilung für Innere Medizin einer Uniklinik gearbeitet. Aus privaten Gründen, mein Mann arbeitete bereits als Arzt in Deutschland, habe ich mich entschieden, auch nach Deutschland zu kommen.

WÄB: Was waren Ihre ersten Schritte?

Massri: Zunächst lernte ich bereits im Libanon die deutsche Sprache bis zum B1-Niveau. Dann folgte der Antrag auf Anerkennung des Studiums bei der Bezirksregierung in Düsseldorf.

WÄB: Welche Probleme sind Ihnen hierbei begegnet?

Massri: Die Übersetzung der Unterlagen, die relativ lange Bearbeitungszeit und die Wartezeit bis zum Termin der Fachsprachprüfung waren anstrengend. Dadurch, dass mein Mann schon als Arzt arbeitete, war ich in dieser Zeit finanziell abgesichert. Andere Kollegen haben finanzielle Hilfen bei der Arbeitsagentur beantragt.

WÄB: Wie ging es dann weiter?

Massri: Nach der erfolgreich abgelegten Fachsprachprüfung bekam ich eine Berufserlaubnis für zwei Jahre und konnte eine Hospitation in der Inneren Medizin am Helios Klinikum in Schwelm antreten.

WÄB: Wie haben Sie sich in dieser Zeit informiert?

Massri: Die Informationen kamen hauptsächlich über persönliche Freunde und auch über eine Facebook-Gruppe von Ärztinnen und Ärzten aus Syrien. Auch ein Sachbearbeiter der Ärztekammer begleitete mich in dieser Zeit. Des Weiteren waren die Mitarbeiter des Klinikums sehr unterstützend. Informationen auf Englisch auf der Webseite der Ärztekammer hätten am Anfang sicher auch geholfen.

WÄB: Welche Probleme sind Ihnen und anderen Kolleginnen und Kollegen begegnet?

Massri: Aller Anfang ist schwer. Es gab auch initial aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten Probleme mit der Pflege, aber das medizinische Team war sehr unterstützend und später lief es sehr gut. Auch berichten Kolleginnen und Kollegen teilweise von Rassismuserfahrungen, was mir glücklicherweise erspart blieb.

WÄB: Was empfehlen Sie Kolleginnen und Kollegen, die in Deutschland arbeiten möchten?

Massri: Bleiben Sie hartnäckig! Es lohnt sich. Mittlerweile sind viele Prozesse auch deutlich schneller als früher. Gehen Sie nicht zu früh in die Fachsprach- und die Kenntnisprüfung! Während der Hospitation



Oula Massri

ist Ärztin in Weiterbildung in der Inneren Medizin und hat ihr Medizinstudium im Libanon absolviert.

habe ich viel gelernt, medizinisch unterscheidet sich nicht viel vom System meiner Heimat, aber die Gespräche mit den Patientinnen und organisatorische Dinge unterscheiden sich doch sehr. Ein Jahr halte ich für sinnvoll, um die medizinische Sprache und den Umgang mit Patienten zu lernen.

WÄB: Viele Kolleginnen und Kollegen verlassen Deutschland nach der Weiterbildung wieder. Wo sehen Sie Ihre Zukunft?

Massri: Wie bei jeder Entscheidung gibt es hier Pro und Contra abzuwägen. Viele Kollegen verdienen im Ausland deutlich mehr Geld und haben mit weniger Diensten und weniger Bürokratie zu tun. Beispielsweise kümmern sie sich mehr um originär medizinische Dinge wie

»Bleiben Sie hartnäckig.
Es lohnt sich!«



David Manamayil

ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

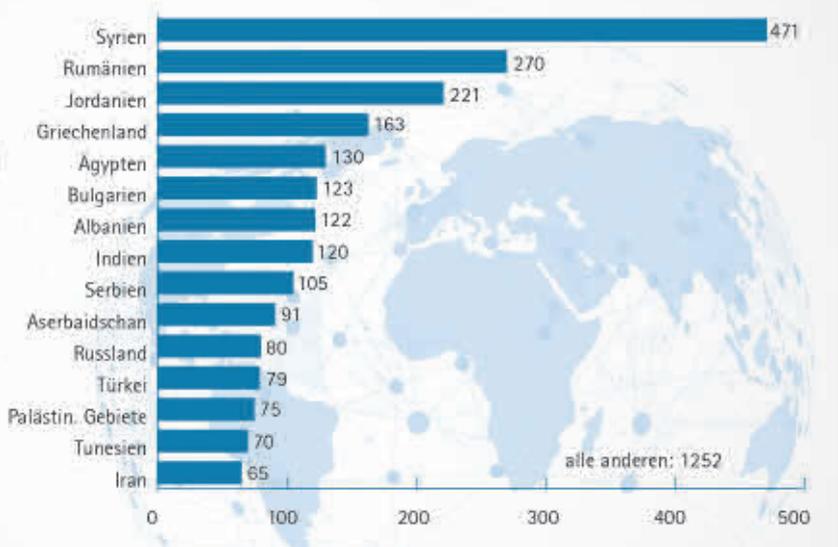
Junge Ärzte



Serie

Berufstätige ausländische Ärztinnen und Ärzte bis einschl. 35 Jahre nach Staatsangehörigkeit (Top 15)

Staatsangehörigkeit (Stand: 01.04.2022)	Anzahl	Anteil
Alle berufstätigen Ärztinnen und Ärzte bis einschl. 35 Jahre	8371	100,0 %
- deutsche Staatsangehörigkeit	4934	58,9 %
- ausländische Staatsangehörigkeit	3437	41,1 %



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge_aerzte_aekwl**.

Diagnostik und Therapie als z. B. um Blutentnahmen und Faxe. Ich bin mittlerweile Mutter geworden und aktuell in Elternzeit. Nach einem Jahr möchte ich meine Weiterbildung fortführen. Deutschland bietet viele Möglichkeiten für meine Tochter: Bildung, Gesundheit, Sicherheit. Leider habe ich keine Familie vor Ort, daher wünsche ich mir einen

familienfreundlichen Arbeitgeber. Wenn sich die Bedingungen für Ärztinnen und Ärzte in Deutschland verbessern, kann ich mir sehr gut vorstellen in Deutschland zu bleiben. Auch eine Niederlassung wäre eine Option.

WÄB: Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam – kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KWVL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@ekwl.de



Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen

Neue Online-Fortbildung: Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis

Von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Vorsorgeuntersuchungen sind zentraler Bestandteil der pädiatrischen und sozialpädiatrischen Versorgung. Von besonderer Bedeutung ist daher ein für die praktische Durchführung effektives Konzept mit verlässlichen Aussagen zur kindlichen Entwicklung. Das Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit (vormals Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e. V. – Dachverband der kinder- und jugendmedizinischen Fachgesellschaften) hat unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Hubert Schmid, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin aus dem bayerischen Pfarrkirchen, ein U-Untersuchungskonzept, gestützt durch gezielte Fragebögen, durch Entwicklungsskizzen (unter Berücksichtigung der G-BA-items) und diversen in der Praxis anwendbaren Entwicklungstests, erarbeitet. Koordinierend unterstützt wurde Schmid dabei von Dr. Sebastian Bartels, Montabaur, dem verantwortlichen Sprecher der zuständigen Kommission innerhalb des Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit e. V.

Kinder-Richtlinie

Kinder haben bis zur Vollendung ihres 18. Lebensjahres Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, die ihre körperliche, geistige und psychosoziale Entwicklung in nicht geringfügigem Maße gefährden. Die Untersuchungen umfassen, sofern medizinisch angezeigt, eine Präventionsempfehlung für Leistungen zur verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V, die sich altersentsprechend an das Kind, die Eltern oder andere Sorgeberechtigte richten kann. Die vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gemäß § 26 in Verbindung mit § 92 Abs. 1 SGB V beschlossene Richtlinie bestimmt das Nähere über die den gesetzlichen Erfordernissen des § 26 SGB V entsprechenden ärztlichen Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zur Volljährigkeit. Untersuchungen nach der Kinder-Richtlinie dürfen, soweit die Richtlinie nicht etwas anderes bestimmt,



Die praktische Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche ist Thema einer neuen Online-Fortbildung der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Foto: ©Ralf Geithe – stock.adobe.com

nur diejenigen Ärztinnen und Ärzte durchführen, welche die vorgesehenen Leistungen auf Grund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen erbringen können, nach der ärztlichen Berufsordnung dazu berechtigt sind und über die erforderlichen Einrichtungen verfügen.¹

In der Kinder-Richtlinie sind die Inhalte der jeweils altersabhängigen Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern geregelt. Die U-Untersuchungen – U1 bis U9 – finden im Säuglings- und Kleinkindalter unmittelbar nach der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr statt.

Zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen U10 und U11

Die beiden Vorsorgeuntersuchungen U10 und U11 sind gesetzlich nicht vorgeschrieben, doch sie werden von Kinder- und Jugendärzten empfohlen. Die Ergebnisse dieser Vorsorgeuntersuchungen werden gesondert dokumentiert. Die U10 – Vorsorge im Grundschulalter – folgt im Alter von sieben bis acht Jahren auf die vor dem Grundschuleintritt stattfindende U9. Die U11 sollte im Alter von neun bis zehn Jahren durchgeführt werden. Die zusätzlichen Vorsorgen nehmen die Entwicklung und die schulischen Fertigkeiten

des Kindes, Verhaltensauffälligkeiten und Schwierigkeiten im sozialen Umgang und Themen wie Ernährung, Bewegung und Stress in den Blick. Präventiv kommen die Themenbereiche Drogen, Mediennutzung und Sexualität zur Sprache.

Im Alter zwischen zwölf und 14 Jahren haben Kinder Anspruch auf die Jugendgesundheitsuntersuchung (J1). Im Rahmen dieser Untersuchung sollen Gesundheits- und Entwicklungsstörungen, vor allem Wachstumsstörungen, Fehlentwicklungen des Skelettsystems, eine verfrühte oder verspätete Pubertätsentwicklung, Unter- und Übergewicht sowie Haut- und Organerkrankungen erkannt werden.

Online-Fortbildung auf den Weg gebracht

Gemeinsam mit dem Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit e. V. hat die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auf Grundlage der in

¹ Quelle: Richtlinie des G-BA über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern (Kinder-Richtlinie)

der Kinder-Richtlinie geregelten Vorsorgeuntersuchungen ein sechs Unterrichtseinheiten umfassendes eLearning-Konzept „Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen“ in der akademieeigenen Lernplattform ILIAS entwickelt, das Ärztinnen und Ärzten den Umgang bzw. den Einstieg in die im Rahmen der U-Untersuchungen so wichtigen Präventionsarbeit erleichtern soll.

Die unter der wissenschaftlichen Leitung und Autorenschaft des Kinder- und Jugendmediziners Dr. Hubert Schmid konzipierte Fortbildung befasst sich u. a. mit den allgemeinen Prinzipien der Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen, den speziellen Früherkennungsuntersuchungen auf angeborene Störungen des Stoffwechsels, des Hormon-, Blut-, Immun- und neuromuskulären Systems sowie mit den Inhalten und Leistungen der jeweiligen Vorsorgeuntersuchungen. Das eLearning zielt im Besonderen auf die Primärprävention durch ärztliche Beratung, Aufklärung und Intervention. Als sekundär präventive Maßnahmen stehen die körperlichen, entwicklungsneurologischen und apparativen Untersuchungen im Fokus. Das eLearning beruht auf einem differenzierten Vorsorgekonzept, mit dem 20 bis 25 Prozent aller Kinder als abklärungsbedürftig in mindestens einem Entwicklungsbereich erkannt und fünf bis acht Prozent aller Kinder in eine Therapie weitergeleitet werden. Die Daten decken sich mit Erfahrungen aus der Sozialpädiatrie. Neben den vom Autor im Rahmen der Untersuchungen verwendeten Fragebögen und Entwicklungstests wird in der Lernplattform eine Liste geeigneter Fragebögen und Tests bereitgestellt, die Ärztinnen und Ärzten einen Überblick über die verschiedenen Testoptionen vermittelt. Die Kostenübernahme der verschiedenen Tests durch die Krankenkassen ist nicht einheitlich geregelt und bedarf ggfs. im Einzelnen der vorherigen Abklärung.

Besonders wichtig ist es dem Autor, dass sich Untersucherinnen und Untersucher, bevor sie sich persönlich ein Bild von dem zu untersuchenden Kind machen, einen Eindruck darüber verschaffen, wie die Eltern ihr Kind einschätzen. Während der Untersuchung wird deutlich, ob die selbst gewonnenen Erkenntnisse zum Kind mit der Wahrnehmung der Eltern übereinstimmen oder ob es Wahrnehmungsdifferenzen gibt. In diesem Zusammenhang sind kulturelle Besonderheiten und sprachliche Barrieren bei den Eltern zu beachten.

Zielgruppe

Die Online-Fortbildung richtet sich an Kinder- und Jugendmediziner, an Hausärztinnen und Hausärzte sowie an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung bzw. kurz vor oder auch nach der Niederlassung. Das eLearning dient erfahrenen Ärztinnen und Ärzten dazu, ihre Art der Durchführung der U-Untersuchungen zu reflektieren und Wissen aufzufrischen bzw. zu vertiefen. Jungen Ärztinnen

und Ärzten bietet die Fortbildung eine gute Möglichkeit, sich mit dieser in der Kinder- und Jugendmedizin und nicht selten auch in der Allgemeinmedizin so wichtigen Präventionsarbeit vertraut zu machen.

Ansprechpartnerin in der Akademie für medizinische Fortbildung ist Jessica Lamkemeyer, Telefon: 0251 929-2233, E-Mail: jessica.lamkemeyer@aeakwl.de.



ONLINE-FORTBILDUNG (6 UE)

Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen

gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)

Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis

Inhalte:

- Allgemeine Prinzipien der Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen
- Spezielle Früherkennungsuntersuchungen
 - Screening auf angeborene Störungen des Stoffwechsels, des Hormon-, Blut-, Immun- und neuromuskulären Systems
- Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1
 - Primärprävention – Beratung, Aufklärung, Interventionsmöglichkeiten, Dokumentation, Fragebögen
 - Sekundärprävention – Körperliche, entwicklungs-neurologische und apparative Untersuchungen, Tests, Fragebögen, Dokumentation
- Lehrvideos und Lernmaterialien zu Vorsorgeuntersuchungen in der Praxis

Veranstaltungsort:

Online-Lernplattform der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL – ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperationssystem)



Wissenschaftliche Leitung/ Koordination:

Dr. med. Hubert Schmid, Niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Pfarrkirchen

Dr. med. Sebastian Bartels, Niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Montabaur

Organisatorische Leitung:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Teilnehmergebühren:

€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslos/Elternzeit)

Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist. Die Fortbildung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle über die ILIAS-Lernplattform ab.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 12 Punkten (Kategorie I) anrechenbar.



Klimaschutz: Viele gute Ideen – doch das Geld für die Umsetzung fehlt

Krankenhausgesellschaft fordert Klimaschutz-Fonds mit 7,1 Milliarden Euro

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Der Klimawandel hat gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, aber mit einem Anteil von über fünf Prozent an den Treibhausgasemissionen trägt auch das Gesundheitswesen in Deutschland seinen Teil zur Erderwärmung bei. Ein gerade beendetes Projekt zeigt vielfältige Klimaschutzmaßnahmen auf – doch es wird teuer: 7,1 Milliarden Euro allein für Investitionen in nordrhein-westfälischen Kliniken müsste ein Krankenhaus-Klimafonds enthalten, fordert die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen.

In einem Krankenhaus entspricht der jährliche Energieverbrauch pro Bett mitunter dem Jahresverbrauch zweier moderner Einfamilienhäuser, das Narkosegas Desfluran ist 2500 Mal klimaschädlicher als Kohlendioxid – nur zwei Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten, Krankenhäuser klimafreundlicher aufzustellen. Im Projekt KLIK green haben der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) und das Universitätsklinikum Jena 250 Krankenhäuser und Reha-Kliniken, darunter viele in Westfalen-Lippe, in den letzten Jahren dabei begleitet, ihren Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß zu verringern.

Klimamanagerinnen und -manager haben 1640 Maßnahmen auf den Weg gebracht – das Projektziel, in den teilnehmenden Häusern 100 000 Tonnen CO₂-Ausstoß einzusparen, wurde mehr als doppelt übertroffen.

Gering-investive Maßnahmen zum Start

„Gute Praxisbeispiele gibt es in Massen“, zog deshalb Annette Dickhoff, Projektmanagerin des BUND, bei der Abschlusspressekonferenz des Projekts in Berlin eine erste Bilanz. Die Projektpartner unterstützten nicht nur bei

der Qualifizierung von Klimamanagerinnen und -managern in den Kliniken, sondern halfen auch, Fördermittel aufzutun. „Mehr Investitionen bringen mehr Einsparungen, doch man kann erst einmal mit gering-investiven Maßnahmen beginnen“, verwies Dickhoff auf die Möglichkeiten, die sich Krankenhäusern trotz bekannter Investitionslücken bei der Krankenhausfinanzierung böten. Die erzielbaren finanziellen Einsparungen durch Klimaschutzmaßnahmen seien leider

zunächst nur schwer zu beziffern. Doch volkswirtschaftlich gesehen gehe man von rund 200 Euro Einsparung durch jede nicht ausgestoßene Tonne CO₂ aus.

„Wer nichts im Energiebereich tut, macht etwas falsch“, beschrieb Annette Dickhoff ein „Must-do“ aller Klimaschutz-Anstrengungen, das fast die Hälfte aller Maßnahmen im Projektzeitraum betraf. Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien gehört genauso dazu wie die Umstellung von Beleuchtung auf stromsparende LED-Leuchtmittel und eine Optimierung der Lüftungstechnik. „Das geht bis zu den Fernsehgeräten in Patientenzimmern“. Doch auch die Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

auf dem Weg zur Arbeit sei ein wichtiges Thema. Wertstoffsammlung und Recycling von Verpackungen und Einmalartikeln helfen ebenso Ressourcen schonen wie der Einsatz von wiederverwendbaren Artikeln, etwa OP-Mänteln. Im OP sei zudem der Ersatz des klimaschädlichen Narkosegases Desfluran ein wichtiger Ansatzpunkt; die Freisetzung von Narkosegasen in die Atmosphäre könnte mit speziellen Filtersystemen verhindert, die Gase recycelt werden.

Im Bereich der Verpflegung wäre eine Reduzierung des Fleischkonsums klimafreund-

lich. Man könne zur Vermeidung zu vieler Speisereste zudem bei der Essenausgabe fragen: „Wie viel brauchen Sie wirklich?“ Nicht zuletzt gelte es, in den Krankenhäusern den immer häufiger auftretenden Hitzeereignissen zu trotzen – ein Hitzesommer könne nicht nur bei Menschen für gesundheitliche



Bild: ©fokussiert – stock.adobe.com

Probleme sorgen, sondern beispielsweise auch die ordnungsgemäße Lagerung von Medikamenten erschweren.

„Die Klimamanager hätten noch mehr erreichen können“, schätzte Annette Dickhoff die Möglichkeiten der engagierten Klinik-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ein, die sich allerdings neben ihrer eigentlichen Tätigkeit in technischen Diensten, Pflege und ärztlichem Dienst oft nur wenige Stunden im Monat mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen konnten. „Für umfangreiche Maßnahmen muss auch eine Freistellung möglich sein.“ Klimaschutz, so Dickhoff weiter, müsse in Krankenhäusern als Querschnittsaufgabe an einer Stelle koordiniert und zum Managementziel werden. „Und die Finanzierung von Maßnahmen muss unkompliziert gesichert sein.“

Zielbild „Klimaneutrales Krankenhaus“

Auch die Krankenhausträger wollen ihren Teil zum Klimaschutz beitragen. „Es muss aber allen klar sein, dass dafür keinerlei finanzielle Möglichkeiten vorhanden sind“, machte Sascha Klein, Vizepräsident der KGNW, bei der Vorstellung zweier Gutachten, die die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser auf dem Weg zur Klimaneutralität betrachten, klar. Ein neues „Zielbild

»Wer nichts im Energiebereich tut, macht etwas falsch.«

Klimaneutrales Krankenhaus" zeigt konkrete Maßnahmen und ihre Effekte auf das Klima für die 315 Plankrankenhäuser in Nordrhein-Westfalen auf.

Unmittelbar und mittelbar von Krankenhäusern verursachte Emissionen, die Mobilität der Mitarbeitenden und Warenketten sind Handlungsfelder, die ein Gutachten des Wuppertal Instituts zum Erreichen der gesetzlich bis 2030 festgeschriebenen Klimaschutzziele in den Blick nimmt. Um in diesen Bereichen klimaneutral zu werden, brauche es die Arbeit hauptamtlicher Klimaschutzmanagerinnen und -manager, fordern die Gutachter. Die größten Effekte erwarten sie von der energetischen Sanierung von Dächern, Fassaden und Fenstern – doch dies erfordere auch den größten Investitionsaufwand.

Den Investitionsaufwand für diese und weitere Klimaschutzmaßnahmen veranschlagt in einem weiteren Gutachten das hcb Institute for Health Care Business in den kommenden sieben Jahren auf insgesamt 7,1 Milliarden Euro. Darunter seien allein 4,1 Milliarden Euro Grundinvestitionen, die wegen des ohnehin schon bestehenden hohen Investitionsstaus nachzuholen seien. Die Krankenhäuser, so die Gutachter, befänden sich dabei in einem besonderen Dilemma: Es gibt kein Förderprogramm für die anstehenden enormen Aufwendungen, die Finanzierungslogik der Kliniken verhindert zudem, die nötigen Klimaschutz-Investitionen aus eigener Kraft vorzunehmen. Die hcb-Gutachter schlagen deshalb einen „Climate Boost“ vor. Mit einem Krankenhaus-Klimafonds von 7,1 Milliarden Euro plus 600 Millionen Euro Anschubfinanzierung soll das

Land die Kliniken in die Lage versetzen, die Klimaziele zu erreichen.

7,1 Milliarden seien für den Landeshaushalt eine „schwierige Größe“, räumt die KGNW ein. „Die Höhe der Kosten hat uns selbst überrascht“, sagte KGNW-Vizepräsident Klein. Doch wer der Stahlbranche mit sechs Prozent des deutschen CO₂-Ausstoßes besorgte Aufmerksamkeit widme, dürfe nicht die Augen vor den Herausforderungen der Krankenhausträger verschließen. „Die neue Landesregierung muss entscheiden, ob und wann sie den Aufbruch ermöglicht.“

Mehr zum Projekt KLIK green:
www.klik-krankenhaus.de

i Gutachten und Zielbild Klimaneutrales Krankenhaus der KGNW:
www.kgnw.de/positionen

KLIMASCHUTZ IM KLINIKUM WESTFALEN

„Wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam viel erreichen“

Seit 2019 hat das Klinikum Westfalen am Projekt „KLIK green“ teilgenommen. 950 Tonnen CO₂ spart das Klinikum als Betreiber von vier Krankenhäusern in Dortmund, Lünen und Kamen mit insgesamt 1082 Betten nach der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen zur effizienten Energienutzung bereits jetzt jährlich ein. „Klimaschutz ist aus unserer Sicht Gesundheitsschutz“, unterstreicht Monique Moch-Lasok. Die Ingenieurin befasst sich als Klimamanagerin nicht nur mit Themen wie stromsparender Beleuchtung und effizienteren Heizungspumpen. Sie arbeitet auch daran, 2700 Kolleginnen und Kollegen als aktive Klimaschützer am Arbeitsplatz zu motivieren.

„Die größte Herausforderung sind diejenigen Mitarbeitenden, die die Notwendigkeit von Klimaschutz nicht abschätzen können und das Thema als unwichtig einstufen“, erklärt Monique Moch-Lasok. Die Klimamanagerin setzt deshalb auf Informationen, Schulungen und nicht zuletzt auf Anreize: „Letztes Jahr haben wir ein Kli-

maschutz-Quiz veranstaltet, bei dem der Gewinner einen E-Roller erhalten hat.“ Für dieses Jahr, berichtet sie, sei ein abteilungsübergreifender „Klimaschutztag“ in Planung, an dem alle Abteilungen des Klinikums teilnehmen sollen. Dann werde es u. a. um Mehrweg- statt Einwegsysteme, die optimierte Nutzung von Narkosegasen, Abfallvermeidung durch Anpassung der Trennsysteme und die Speiserversorgung im Klinikum gehen. „Viele kleine Schritte führen zum Ziel. Wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam viel erreichen.“

Die technische Abteilung des Klinikums sei mit gutem Beispiel vorangegangen, rechnet die Ingenieurin vor: Mit der Umsetzung mehrerer Maßnahmen habe der CO₂-Ausstoß im Versorgungssektor bislang um zehn Prozent reduziert werden können. Und die



Ingenieurin Monique Moch-Lasok ist Klimamanagerin im Klinikum Westfalen.

Foto: Klinikum Westfalen

Teilnahme am Projekt KLIK green habe dank Vernetzung mit anderen Klimamanagerinnen und Zugang zu Best-Practise-Beispielen weitere Möglichkeiten aufgezeigt. „So konnten wir die Nachhaltigkeit unserer Maßnahmen bilanzieren und uns eine Übersicht über Verbesserungspotentiale verschaffen.“ Solches Engagement kommt auf lange Sicht nicht nur den Patienten und Mitarbeitenden im Klinikum zugute, ist Monique Moch-Lasok überzeugt. „Meine größte Motivation ist zum einen die Neugier, auf welche Weise wir etwas umsetzen können, um nachhaltig besser zu werden, und zum anderen meine Zwillinge, denen ich eine gesunde Welt hinterlassen möchte.“

Dr. Hans-Heiner Decker feiert 65. Geburtstag

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Hans-Heiner Decker: Der mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnete Allgemeinmediziner feiert am 8. Mai seinen 65. Geburtstag.

Dr. Decker wurde in Neheim-Hüsten geboren und übernahm nach dem Medizinstudium in Padua (Italien) und Düsseldorf und der abgeschlossenen Facharztweiterbildung als Internist 1991 die Praxis seines Vaters im heutigen Arnsberg. Sein ehrenamtliches Engagement für die ärztliche Selbstverwaltung begann er 1993 als Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. In diesem Gremium engagierte er sich acht Jahre lang. 1995 übernahm er zusätzlich das Ehrenamt eines Umweltbeauftragten der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Der Kammerversammlung der ÄKWL gehörte Decker von 1997 bis 2005 an und wirkte in dieser Zeit in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen mit. Von 2006 bis 2009 übernahm er außerdem den Vorsitz des ÄKWL-Arbeitskreises Entbürokratisierung. Zudem setzte er sich auch auf lokaler Ebene für seine Kolleginnen und Kollegen ein: Er war von 1998 bis 2002 Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Arnsberg und wirkte danach bis

2010 weiter im VB-Vorstand mit. 2005 übernahm er außerdem die Leitung der KVWL-Bezirksstelle Arnsberg. Wichtig war und ist Dr. Decker in diesen Ämtern der Ausgleich der Interessen der Ärzteschaft gewesen unter voller Beachtung des Sicherstellungsauftrags, in dessen Mittelpunkt das Wohl der Patienten oben ansteht und in einer Zeit zunehmender gesundheitswirtschaftlicher Interessen und ökonomischer Vorgaben besonders schützenswert ist.

2020 erhielt Dr. Hans-Heiner Decker das Bundesverdienstkreuz am Bande, unter anderem für sein langjähriges Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung und seine außergewöhnliche Unterstützung geflüchteter Menschen. 2015, als viele Schutzsuchende nach Deutschland kamen, kümmerte er sich in der Notunterkunft in Arnsberg um die medizinische Versorgung der Menschen und stand ihnen zusätzlich für Gespräche über das Erlebte zur Verfügung. Insbesondere fünf jungen aus Syrien stammenden Männern half er mit Rat und auch Tat, indem er ihnen übergangsweise eine Bleibe in seinem Zuhause anbot. Auch jetzt, da viele Menschen vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, bot er sofort Unterstützung an und meldete sich bereits an, um bei Bedarf auch die-



Dr. Hans-Heiner Decker

Foto: KWVL

ses Mal Geflüchteten eine Unterkunft in seinem Heim zur Verfügung zu stellen.

Im privaten Bereich hält sich der Jubilar mit Tennis und Wandern körperlich fit. Die Corona-Pandemie habe in der Phase des Lockdowns eine gewisse Entschleunigung in seinen Alltag gebracht und die Erkenntnis, wie wichtig es für das Wohlbefinden ist, „neben dem stressigen Berufsalltag auch neue Facetten im Privatleben und in der freien Natur zu entdecken“. So hat er seine alte Leidenschaft, das Klavierspielen, neu belebt und nimmt regelmäßig Unterricht bei einem Freund. Daneben bewirtschaftete er in den Jahren der Pandemie außerdem gemeinsam mit seiner Frau eine angemietete Ackerparzelle. In gewisser Weise sei diese Hinwendung zu neuen Betätigungsfeldern eine Vorbereitung für die Zeit des späteren Ruhestandes, so Dr. Decker.

Weil wir etwas zu sagen haben.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf



@aekwl_kom



@aekwl_kom



facebook.com/aekwl



YouTube

www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ

GLÜCKWUNSCH

Zum 108. Geburtstag

Dr. med. Max Seidemann,
Gütersloh 26.06.1914

Zum 104. Geburtstag

Dr. med. Paul Gerhard Noll,
Herford 01.06.1918

Zum 99. Geburtstag

Dr. med. Ilse Anders,
Minden 10.06.1923

Zum 98. Geburtstag

Dr. med. Hildegard Borgmann,
Bottrop 26.06.1924

Zum 94. Geburtstag

Roberto Bas-Martinez,
Hemer 05.06.1928
Dr. med. Rudolf Schwarzer,
Bielefeld 18.06.1928

Zum 91. Geburtstag

Dr./Univ. Istanbul Hüseyin
Özmen, Iserlohn 06.06.1931
Dr. med. Gunter Otto,
Bielefeld 19.06.1931

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Rolf Grewe,
Münster 07.06.1932
Dr. med. Hans Cordes,
Münster 29.06.1932

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Norbert Hartleif,
Bönen 24.06.1937
Dr. med. Nikolaus Kirchhoff,
Hiddenhausen 27.06.1937

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Walter Klüsener,
Dortmund 03.06.1942
Dr. med. Ulrich Stillger,
Dortmund 04.06.1942

Dr. med. Otto Suwelack,
Borken 15.06.1942

Dr. med. Horst Hennig,
Minden 18.06.1942
Priv.-Doz. Dr. med. Karl Heinz
Bigalke, Unna 24.06.1942

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Helmut Schulte,
Vermold 05.06.1947
Christine Hagemeyer,
Bochum 13.06.1947

Dr. med. Heinz Otfried
Altstaedt, Gütersloh
22.06.1947

Dr. med. Gisela Flemming,
Siegen 25.06.1947



Dr. med. Burckhardt Herwig,
Dortmund 27.06.1947

Dr. med. Bernd Nünning,
Heek 30.06.1947

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Renate Sitt,
Lünen 03.06.1952
Dr. med. Ulrike Ignatowitz,
Sprockhövel 09.06.1952

Dr. med. Gerhard Koch,
Hagen 12.06.1952
Dr. med. Hans-Ulrich Schröder,
Gütersloh 12.06.1952

Dr. med. Burkhard Holzhausen,
Medebach 15.06.1952
Maria Christiane Hüther,
Schwerte 15.06.1952

Dr. med. Detlef Schmeer,
Münster 27.06.1952

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Thomas Gräber,
Gütersloh 05.06.1957

Dr. med. Thomas Harnisch-
macher, Olpe 04.06.1957

Rainer Rosum,
Brilon 15.06.1957

Dr. med. drs Luitger Honé,
Werne 18.06.1957

Prof. Dr. med. Matthias Kemen,
Bochum 20.06.1957

Ludmilla Kirsch,
Lage 25.06.1957

Dr. med. Stefan Strick,
Coesfeld 24.06.1957

Professeur Honoraire
Dr. med. Stephan El Gammal,
Siegen 28.06.1957

Dr. med. Ulrich Tinnefeld,
Bottrop 29.06.1957

Matthias Fischer,
Blomberg 30.06.1957

TRAUER

Dr. med. Else Weber, Hamm
*14.08.1923 †03.01.2022

Dr. med. Rudolf Barth, Bad Salzufflen
*15.10.1934 †17.03.2022

Dr. med. Hartmut von Rohden, Bergkamen
*03.03.1935 †08.02.2022

Dr. med. Ludwig Schäfers, Lippsstadt
*18.10.1930 †18.03.2022

Dr. med. Dieter vom Dahl, Bielefeld
*16.04.1930 †26.02.2022

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aekwl.de
• Internet www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

BORKUM NUR MIT 2Gplus geeignet, gemessen, getestet

Borkum 2022

76. Fort- und Weiterbildungswoche

Nähere Informationen zum Borkumprogramm gibt es auf der Homepage der Akademie unter www.akademie-wl.de/borkum.

www.akademie-wl.de

Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Strukturierte curriculare Fortbildungen
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 53

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



Mitglied werden
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/Führen im Generationenkongflikt	51	F Facebook	29
Ärztliche Führung	41	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	49
Ärztliche Wundtherapie	41		
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	46		
ABS-beauftragter Arzt	40, 42		
Akupunktur	33, 37		
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	35, 36, 52		
Allgemeine Informationen	52, 53		
Allgemeinmedizin	37		
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	41		
Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	51		
Antibiotic Stewardship (ABS)	35, 40		
Arbeitsmedizin	36, 37		
Arthrose	50		
Asthma bronchiale/COPD	32, 49		
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	42		
Autogenes Training	37		
<hr/>			
B Balint-Gruppe	37		
Beatmung	31		
Betriebsmedizin	37		
Bildungsscheck/Bildungsprämie	53		
Borkum	29		
<hr/>			
C Chefarztrecht	50, 51		
Curriculare Fortbildungen	41–44		
<hr/>			
D Der psychiatrische Notfall	46		
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen	51		
Dermatologie	34		
Diabetes mellitus	33		
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	33, 48		
<hr/>			
E eHealth	31, 42		
EKG	50		
eKursbuch			
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	35		
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	34		
eLearning	31–35		
EMDR	50		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	42		
Ernährungsmedizin	38		
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	40		
EVA – Zusatzqualifikation			
„Entlastende Versorgungsassistentin“	22		
<hr/>			
F Fortbildungs-App	45		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	34		
Forum – Arzt und Gesundheit	51		
Früherkennung von Krankheiten bei Kindern	49		
<hr/>			
G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	32, 42		
Geriatrische Grundversorgung	40		
Gesundheitsförderung und Prävention	40		
Gewährleistung von IT-Sicherheit	49		
<hr/>			
H Hämotherapie	42		
Hautkrebs-Screening	32, 42		
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	34		
Hygiene	31, 32, 38, 47		
Hygienebeauftragter Arzt	38, 42		
Hypnose als Entspannungsverfahren	38		
<hr/>			
I Impfen	43		
Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	43		
Instagram	29		
Irreversibler Hirnfunktionsausfall	42		
<hr/>			
K Kindertotfälle	46		
Klinische Elektroneurophysiologie	49		
Klin. Notfall- und Akutmedizin	41		
Klinische Studien	43, 44		
Koronare Herzkrankheit	33		
KPQM	49		
Krankenhaushygiene	38		
<hr/>			
L LNA/OrgL	45		
Lymphologie	43		
<hr/>			
M Manuelle Medizin/Chirotherapie	38		
Manuelle/Osteopathische Medizin	51		
Mediensucht	50		
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	41		
Medizinethik	43		
Medizinische Begutachtung	40, 41		
Moderatorentaining Ethikberatung	50		
Moderieren/Moderationstechniken	49		
Motivations- und Informationsschulung	34, 49		
MPG	32, 47		
<hr/>			
N NAWL – Notarztfortbildung			
Westfalen-Lippe	31, 32, 45, 46		
Neurografie/Myografie	49		
Neurologie	33, 36		
<hr/>			
O Onkologie	35, 36		
Online-Quiz	34		
Online-Wissensprüfung	32		
Osteopathische Verfahren	41		
Organisation in der Notaufnahme	41		
<hr/>			
P Palliativmedizin	38, 39		
Patientenzentrierte Kommunikation	43		
Prüfarztkurs	43		
Psychosomatische Grundversorgung	39, 43		
Psychotherapie der Traumafolgestörungen	43		
Psychotraumatologie	43		
<hr/>			
R Refresherkurse	31, 32		
Rehabilitationswesen	39		
Reisemedizinische Gesundheitsberatung	41		
Risiko- und Fehlermanagement	49		
Resilienztraining	51		
<hr/>			
S SARS-Cov-2	36		
Schlafbezogene Atmungsstörungen	42		
Schmerzmedizinische Grundversorgung	43		
Schmerztherapie	39		
Schwangerschaftsabbruch	36		
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	44		
Sexualmedizin	39		
Sexuelle Gesundheit	44		
Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	33		
SKILLS LAB	51		
Soziales Entschädigungsrecht	42		
Sozialmedizin	36, 39, 41		
Sportmedizin	31, 39		
Strahlenschutzkurse	47		
Stressbewältigung durch Achtsamkeit	51		
Stressmedizin	44		
Strukturierte curriculare Fortbildungen	40, 41		
Studienleiterkurs	44		
Suchtmedizin	40		
<hr/>			
T Tapingverfahren	50		
Train-the-trainer-Seminar	49		
Telenotarzt	45		
Transfusionsmedizin	44		
Transplantationsbeauftragter Arzt	44		
Traumafolgen	42		
<hr/>			
U Ultraschallkurse	34, 35, 47, 48		
U-Untersuchungen	31, 49		
<hr/>			
V Verkehrsmedizinische Begutachtung	44		
Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	31		
<hr/>			
W Weiterbildungskurse	37–40		
Westfälischer Ärztetag	36		
Wirbelsäulen Interventionskurs	50		
Workshops/Kurse/Seminare	49–51		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE						
<p>Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.</p> <p style="text-align: right;">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</p>						
<p>Beatmung – Modul 1: Grundlagen (4 UE) - Anatomie und Physiologie - Respiratorische Insuffizienz - Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege Zielgruppe: Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster Hinweis: Weitere Module zu den Themen Ventilationsformen und Beatmungsmodi, Weaning, Beatmung in besonders schwierigen Fällen, Umgang mit Heimbeatmung sowie Rehabilitation befinden sich in der Planung.</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Kristina Schulte Althoff -2236	
<p>Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) (6 UE) Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis - Allgemeine Prinzipien - Spezielle Früherkennungsuntersuchungen - Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1 - Lehrvideos und Lernmaterialien Zielgruppe: Kinder- und Jugendmediziner, Hausärzte/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung bzw. kurz vor oder nach der Niederlassung Leitung: Dr. med. H. Schmid, Pfarrkirchen, Dr. med. S. Bartels, Montabaur</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p>Sportmedizin (je Modul 4 UE) - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn Hinweis: Die drei Module sind einzeln buchbar.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Modul) 8	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<p>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Quali- fikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sach- kunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhal- tung von Medizinprodukten in Arztpraxen - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arzt- praxis		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und An- gehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlasten- de Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Not- falltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitali- sierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassis- tenten/innen EVA/NäPA .		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Haut- krebs-Screening“		Lern- plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach An- erkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lern- plattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online- Wissensprü- fung) € 50,00 (nur Online- Wissensprü- fung)	12	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) – Epidemiologie von HIV und STI – Darstellung und Wissen über die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Gisbert Hölting -2215	
Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lern-plattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. SaBe, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lern-plattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren – Physikalische Grundlagen des Ultraschalls – Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen – Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lern-plattform ILIAS	€ 79,00	12	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse – Grundkurs (mind. 20 Module) – Aufbaukurs (mind. 16 Module) – Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lern-plattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 99,00	(je Modul) 1	Alexander Ott -2214	

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@akewl.de
 Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lern- plattform ILIAS Demo- Version: www.aka- demie-wl. de/ilias	€ 119,00	(je Mo- dul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
43. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie Aktuelle Trends in der Primär- und Revi- sionsendoprothetik der großen Gelenke Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Haaker, Brakel	Sa., 14.05.2022 9.00–13.00 Uhr Bad Driburg, Gräflicher Park Health & Balance Resort, Brunnenallee 1 	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Jessica Lamkemeyer -2233		
8. Viszeralmedizin-Symposium Vorsorgestrategien in der Viszeralmedizin Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.05.2022!	Mi., 18.05.2022 17.00–20.00 Uhr Herne, Seminarzentrum, Evangelisches Krankenhaus, Wiescherstr. 24 	M: € 10,00 N: € 40,00	3	Jessica Lamkemeyer -2233		
Atemraubende Fälle in der Pneumologie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. P. Haidl, Dr. med. Chr. Berndt, Schmallenberg-Grafschaft Schriftliche Anmeldung erbeten bis 17.05.2022!	Mi., 18.05.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS 	M: kostenfrei N: € 20,00	4	Jessica Lamkemeyer -2233		
Symposium 2022 (Brust-) Krebstherapie im Wandel Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Doctoc-medic C.-P. Sarac, Unna, Dr. med. D. Romann, Lünen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 19.05.2022!	Sa., 21.05.2022 10.00–14.00 Uhr Unna, Ringhotel Katharinen Hof, Bahnhofstr. 49 	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Jessica Lamkemeyer -2233		
20. Münsteraner Perinatal-Symposium „Betreuung von Mutter und Kind in Grenz- situationen“ Zielgruppe: Ärzte/innen, Hebammen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 21.05.2022 8.30–16.00 Uhr Münster, Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65 	M: € 110,00 N: € 130,00 Andere Zielgruppen: € 90,00 Hebammen: € 70,00	7	Jessica Lamkemeyer -2233		
Thoraxonkologisches Symposium – Update Lungenkarzinom Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. Bleck- mann, Priv.-Doz. Dr. med. K. Wiebe, Priv.-Doz. Dr. med. M. Mohr, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 21.05.2022 9.00–13.00 Uhr Münster, Universitätsklinikum Müns- ter, Lehrgebäude des Fachbereichs Medizin, Gebäude A6, Albert-Schwei- tzer-Campus 1 	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Jessica Lamkemeyer -2233		
ABS-REFRESHER –Antibiotic Stewardship Aktuelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Di., 24.05.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS 	M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
12. Ärztliche Fortbildung des Darmkrebszentrums Raphelsklinik Münster Update Rektumkarzinom Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 01.06.2022 17.00–19.30 Uhr Münster, Raphelsklinik, Loerstraße 23		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Jessica Lamkemeyer -2233	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium SARS-CoV-2 – verschiedene Maskentypen und deren Einfluss auf Leistung und Empfindung Zielgruppe: Arbeits- und Betriebsmediziner/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 31.05.2022!	Mi., 01.06.2022 15.00–17.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 50,00	4	Anja Huster -2202	
7. Dülmener interdisziplinäres Neurologie-Update Rund um den Schlaganfall Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. P. Pérez-González, Dülmen	Sa., 11.06.2022 9.00–14.00 Uhr Dülmen, Christophorus-Kliniken, Standort Dülmen, Vollenstr. 10		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Jessica Lamkemeyer -2233	
Extertaler Fortbildungstag State of the Art in der Psychiatrie und Psychotherapie Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch	Mi., 22.06.2022 15.30–19.00 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberberg Fachklinik Weserbergland, Brede 29		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Jessica Lamkemeyer -2233	
Hybridveranstaltung (Präsenz/Online) 15. Westfälischer Arztetag Gendermedizin: Wege zu einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Präsenz: Fr., 26.08.2022 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		kostenfrei	5	Burkhard Brautmeier -2207	
	Online: Fr., 26.08.2022 15.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS			5		
17. Sozialmediziner-Tag SOZIALMEDIZIN SPEZIAL Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. M. Wenning, Münster, Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum, Dr. med. M. Rieger, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Fr., 09.09.2022, 11.00–19.00 Uhr Sa., 10.09.2022, 9.00–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Falk Schröder Sonja Strohmann -2234	
Schwangerschaftsabbruch – Ärztliches Handeln in medizinethischer Verantwortung Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 09.11.2022 16.00–20.00 Uhr Münster, Apothekerverband Westfalen-Lippe e. V., Willy-Brandt-Weg 11		M: € 149,00 N: € 179,00	5	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenzkurse – 11 Wochenenden): Beginn: September 2022 Ende: September 2024	Gelsenkirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochenende): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–VII (je Wochenende): 32	Guido Hüls -2210	
---	---	-------------------	---	---	---------------------	--

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: auf Anfrage Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: noch offen Modul 2 und 3: M: € 990,00 N: € 1.130,00	80	Angela Willing-Lenz -2201	
--	---	----------------------------------	--	----	------------------------------	--

Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)

Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	 Beginn: August 2022 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
---	--	--------	--	----	----------------------	--

Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)

Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
--	--	-------------	----------------------------	----	------------------------	--

Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)

Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 03.06.2022 und 12.08.2022 und 09.09.2022 und 21.10.2022 und 11.11.2022	Münster 	M: 665,00 N: 735,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Dortmund ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.00 Uhr 16.09.2022 und 30.09.2022 und 18.11.2022 und 27.01.2023 und 24.02.2023	Münster 	M: € 725,00 N: € 795,00	35	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg,  Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.08.2022 und Fr./Sa., 17./18.02.2023	Münster 	M: € 695,00 N: € 765,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	50	Guido Hüls -2210	
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Mo- dul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs)  Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Grundkurs Präsenz-Termine: Modul I: auf Anfrage Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning) Aufbaukurs Präsenz-Termine: Modul V: Mi., 22.06.–So., 26.06.2022 Modul VI: Mi., 14.09.–So., 18.09.2022 Modul VII: Mi., 16.11.–So., 20.11.2022 Modul VIII: 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 699,00 N: € 769,00 (je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Mo- dul) 35 (je Mo- dul) 58	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 04.11.– So., 06.11.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herne, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	Präsenz-Termine: Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	auf Anfrage	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Fort- und Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung 	s. Curriculare Fortbildun- gen S. 43				Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE) Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	57 47 48	Christoph Ellers -2217	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80	Angela Willing- Lenz -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herbertz, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2023 Ende: März 2023 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Angela Willing- Lenz -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Müns- ter, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	auf Anfrage	Borkum	noch offen	56	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 27.08.2022 und Fr., 18.11.–So., 20.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.149,00 N: € 1.249,00	62	Hendrik Petermann -2203	

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Reck- linghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	auf Anfrage	Borkum	noch offen	72	Julia Nowotny -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 02./03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 795,00 N: € 875,00	30	Angela Willing- Lenz -2201	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)  Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage  Modul II: Sa., 03.09.2022 Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchir- urgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	ILIAS/ Münster  Münster  Münster 	Modul I: noch offen Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00	78	Katja Hüwe -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozial- medizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behin- derung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 16./17.09.2022 und Fr./Sa., 25./26.11.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund 	Präsenz-Termin: Do., 27.10– So., 30.10.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 31						
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2022 Ende: Januar 2024 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 695,00 N: € 765,00	192	Marcel Thiede -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 16./17.12.2022 und Block 2: Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Block 3: Fr./Sa., 17./18.03.2023 und Block 4: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.999,00 N: € 3.299,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 26./27.08.2022 und Sa., 17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer MBA, Bad Oeynhausen 	Präsenz-Termin: Mi., 19.10.– Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.049,00 N: € 1.149,00	48	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Katja Hüwe -2220	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. Hospitation und eLearning) 	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30.09./01.10.2022 und Sa., 26.11.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 749,00 N: € 825,00	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 31						
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	auf Anfrage	Borkum	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 02./03.12.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 17.05.– Fr., 20.05.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.06.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 32						
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H.-D. Oelmann	Präsenz-Termin: Fr., 21.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 375,00	16	Guido Hüls -2210	
ABS-beauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antinfektiva der Strukturierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	52	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Teil 1: auf Anfrage Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	50	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg 	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	
Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden 	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 und Fr., 21.10.2022 und Sa., 05.11.2022  (zzgl. eLearning)	Münster ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen 	Sa., 17.09.2022 und Fr./Sa., 11./12.11.2022 (zzgl. Learning) 	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.315,00	80	Marcel Thiede -2211	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodi, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do./Fr., 23./24.06.2022 oder Fr./Sa., 26./27.08.2022	Münster	M: € 648,00 N: € 714,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster 	Mo., 13.06.2022 oder Mi., 07.09.2022	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.09.2022 und Fr./Sa., 04./05.11.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.165,00 N: € 1.285,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 11.11.– So., 13.11.2022	Schwerte 	M: € 890,00 N: € 970,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE) Block B (46 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	auf Anfrage	Borkum	noch offen	47 46	Julia Nowotny -2237	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Sa., 05.11.2022 und Mi., 23.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 725,00 N: € 825,00	52	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	Do., 23.06.– Sa., 25.06.2022	Münster 	M: € 899,00 M: € 1.099,00	24	Nina Wortmann -2238	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	noch offen	noch offen	57	Christoph Ellers -2217	
Stressmedizin (52 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weninger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE)  s. Notfallmedizin S. 45					Sandra Waldhoff -2224	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 17.05.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)  Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung: auf Anfrage Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation  Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 26.10.2022 Modul II eLearning: 27.10. – 11.11.2022 Modul III und IV: Sa./So., 12./13.11.2022 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL						
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 41				Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) 	s. eLearning-Angebote S. 31				Jessica Lamkemeyer -2233	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Do./Fr., 09./10.06.2022  und Präsenz-Termin: Sa., 11.06.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bochum	M: € 1.399,00 N: € 1.499,00	30	Sandra Waldhoff -2224	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld, M. Hübner, Münster 	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 WARTELISTE oder Mo., 19.09.– Fr., 23.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Einsatz von Leitenden Notärzten/innen und Organisatorischen Leitern/innen Rettungsdienst bei Starkregen und Hochwasser Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt Inhalt: - Planübung in mehreren Gruppen - Vortrag: Erfahrungen aus Einsätzen – Krankenhausräumung nach Starkregen Ablauf Webseminar (wahlweise 9.45–11.15 Uhr oder 13.00–14.30 Uhr): - Erfahrungen aus Einsätzen – Krankenhausräumung nach Starkregen - LNA und OrgL bei Flächenlagen	Mi., 18.05.2022 oder Mi., 08.06.2022 jeweils 9.45–15.30 Uhr  Hinweis: Die Veranstalter behalten sich vor, die Fortbildungen in Abhängigkeit von der Corona-Situation alternativ online als Webseminar durchzuführen. Eine Information zum Veranstaltungsformat erfolgt rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.	Münster 	Präsenz: Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00 Webinar: Mitglieder Akademie/AGNNW: € 129,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 149,00	9 2	Sandra Waldhoff -2224	



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie



App Store



Google Play

www.akademie-wl.de/app

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/in- nen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Ver- anstaltungstermin)!	Di., 24.05.2022 oder Mi., 08.06.2022 oder Mi., 20.07.2022 oder Do., 28.07.2022 oder Mi., 03.08.2022 oder Mi., 17.08.2022 oder Do., 25.08.2022 oder Mi., 31.08.2022 oder Mi., 28.09.2022 oder Do., 29.09.2022 oder Do., 27.10.2022 oder Mi., 09.11.2022 oder Do., 01.12.2022 oder Mi., 14.12.2022 oder Di., 20.12.2022 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmit- glieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert Vorträge und Workshops Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	Sa., 11.06.2022 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 375,00 N: € 425,00	10	Alexander Ott -2214	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 18.05.2022 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 24.08.2022 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 21.09.2022 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Alexander Ott -2214	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin	s. Ultraschallkurse S. 48				Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 199,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 03.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 305,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE					
www.akademie-wl.de/strahlenschutz			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog		
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mi., 18.05.2022 oder Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning)  Präsenz-Termine: Mi., 28.09.2022 oder Sa., 19.11.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster 	M: € 185,00 N: € 215,00 MPE: € 215,00 MTA/MTRA: € 185,00 MFA: € 165,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Präsenz-Termin: Do./Fr., 22./23.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 385,00 N: € 435,00 MPE: € 435,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 365,00 N: € 415,00 MPE: € 415,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Sa., 21.05.2022  oder Präsenz-Termin: Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Katja Hüwe Sonja Strohm mann -2234

HYGIENE UND MPG					
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls/Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209					

ULTRASCHALLKURSE					
www.akademie-wl.de/ultraschall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog		
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 34				Alexander Ott -2214
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 35				Alexander Ott -2214

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) 14.09.–13.10.2022 Webinar (8 UE) Fr., 14.10.2022  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 17./18.10.2022	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 34				Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.09.2022 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 639,00 N: € 699,00	28	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 30.11.– Sa., 03.12.2022	Lippstadt	M: € 639,00 N: € 699,00	38	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Mar- kant, Marl	Sa., 11.06.2022 oder Sa., 05.11.2022 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl 	M: € 399,00 N: € 449,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 09.09.2022 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)  Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 07.09.2022 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 399,00 N: € 449,00	17	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 23.09.2022 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 425,00 N: € 475,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
DMP Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 33				Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 150,00)	28	Guido Hüls -2210	

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog


KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog


Balint-Gruppe	s. Weiterbildungskurse S. 37				Anja Huster -2202	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 41				Katja Hüwe -2220	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Aufbauschulung s. S. 34	Mi., 21.09.2022 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 20.05.2022 14.00–18.00 Uhr Sa., 21.05.2022 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 289,00 N: € 335,00	17	Guido Hüls -2210	
Gewährleistung von IT-Sicherheit – Was ist zu tun?  Wichtige Neuerungen für die Praxis nach § 75b SGB V Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Praxisteams, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schuber, Bottrop 	Fr., 03.06.2022 15.00–18.00 Uhr (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 175,00 N: € 210,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./Einzelpreis AG/M: € 133,00 AG/N: € 153,00		Lisa Lenzen -2209	
U-Untersuchungen – Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Was das Praxisteam über Kinderfrüherkennungsuntersuchungen wissen sollte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 08.06.2022 16.00–20.15 Uhr	Münster 	AG/M: € 119,00 AG/N: € 139,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./ Einzelpreis AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00	5	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Arthrose an Hüft-, Knie- und Fußgelenken Ein Update – Welche Diagnostik und Therapie ist sinnvoll? (8 UE) Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 299,00 N: € 349,00	12	Guido Hüls -2210	
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internet- nutzung Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen und Pädagogen/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	Mi., 22.06.2022 16.00–20.15 Uhr 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 16.09.2022 14.00–20.00 Uhr Sa., 17.09.2022 9.00–18.00 Uhr	Münster 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 23.09.2022 14.00–18.15 Uhr Sa., 24.09.2022 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 925,00 N: € 1.025,00	17	Marcel Thiede -2211	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster 					Julia Nowotny -2237	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE)	auf Anfrage	noch offen	noch offen	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa. 21./22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 21.10.2022 14.30–20.00 Uhr Sa., 22.10.2022 9.00–15.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	13	Petra Pöttker -2235	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 28.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Petra Pöttker -2235	
Chefarztrecht Der Chefarztvertrag – richtig verhandelt/ Persönliche Leistungserbringung Zielgruppe: Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 05.11.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Chefarztrecht Schleudersitz Chefarzt/Chefärztin?/ Haftungsrisiken Zielgruppe: Chefarzte/innen und Oberärzte/ innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 03.12.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/ Führen im Generationenkonflikt Zielgruppe: Chefarzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 21.01.2023 9.00–16.00 Uhr 	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00	9	Lisa Lenzen -2209	
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen Arztpraxis und Krankenhaus als Tatorte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentli- chen Gesundheitsdienst Leitung: P. Dao, Kriminalpsychologe	Mi., 12.11.2022 9.00–17.00 Uhr 	ILIAS	M: € 299,00 N: € 355,00	12	Alexander Ott -2214	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Petra Pöttker -2235	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 10.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	10	Petra Pöttker -2235	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
						www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 18.03.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 23.09.– So., 25.09.2022 oder Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see-De- lecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psy- chotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN					
VB Dortmund					
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)		2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)			3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Münster					
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich
schriftlich erfolgen. Regelungen für die
Rückerstattung von Teilnehmergebühren
s. u.

Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medi-
zini-sche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: [www.
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-
fizierung)
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/
zertifizierung](http://www.aekwl.de/
zertifizierung)

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen)

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungs-
träger anerkannt und nimmt an den

Bildungsinitiativen des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung bzw. des Minis-
teriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes NRW teil.
Nähere Informationen finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: [www.
akademie-wl.de/foerderung](http://www.
akademie-wl.de/foerderung)

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizini-
schen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der
Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-
ing-Maßnahme (Teilelernphase ohne Präsenztermin), besteht das
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-
net.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat März 2022*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Annika Borgschulze, Delbrück

Dr. med. Britta Heitmann, Münster

Dr. med. Britta Helbig, Münster
Maja Jelacic, Winterberg

Dr. med. Christoph Khouri, Olpe

Dr. med. Michael Liebke, Bad Oeynhausen

Dr. med. Antonia Mazur, Kirchlengern

Nikolaos Michelis, Bielefeld

Lotus Morshed, Bocholt

Dr. med. Lilla Szabó, Netphen

Dr. med. Laura von der Horst, Hagen

Dr. med. Christoph Windhorst, Bielefeld

Anästhesiologie

Doctor-medic Roxana-Maria Ciolca, Dortmund

Heike Friß, Paderborn

Matthias Sebastian Gründel, Münster

Ivaylo Vanyov Ivanov, Lüdenscheid

Maximilian Joisten, Bochum

Iveta Karram, Münster

Lyudmyla Klarenbeek, Dorsten

Dr. med. Laura Pidde-Küllenbergh, Lünen

Nadja Probst, Gütersloh

Kaija Schmidt, Siegen

Andrei Virtosu, Soest

Augenheilkunde

Muaz Aljunaidi, Dortmund

Gefäßchirurgie

Bettina Buerbaum, Herne

Herzchirurgie

Dr. med. Georgi Petrov, Dortmund

Dr. med. Dritan Useini, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Philipp Kasperidus, Unna

Yvonne Kerkhoff, Bocholt

Dr. med. Sarah Kümpel-Frank, Münster

Marcel Lenth, Wetter

Hamzeh Zain Eddin, Hemer

Viszeralchirurgie

Baraa Ghazal, Menden

Oleg Haar, Schwerte

Ibtihal Jalouta, Schwerte

Mohammad Kherbek, Siegen

Fares Nana, Castrop-Rauxel

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Idjaza (duktur) fi-t-tibb al-bashari (Univ. Damaskus)

Farah Aljallab, Iserlohn

Warda Arhouma, Marl

Hanne Bracht, Herdecke

Dr. med. Judith Engel, Lippstadt

Elham Diab Hassan Hassan, Minden

Georgi Kirov, Siegen

Dr. med. Katrin Ludolf-Pönnighaus, Bad Oeynhausen

Tabea Sieling, Minden

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Gianna Neudeck, Dortmund

Lara Barbara Wiese, Witten

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ana Carla Drill-Ihmels, Freudenberg

Innere Medizin

Sura Alani, Soest

Rabie Algdgad, Hamm

Wasim Alrayes, Siegen

Dr. (Univ. Mohammed V Souissi) Soumaya Benser, Marl

Sina Bühnen, Hagen

Dr. med. Marina Büsing, Münster

Dr. med. Christoph Bütfering, Hamm

Doktor i mjekesise (Univ. Prishtina) Hatigzon Citaku, Werne

Maik Drepper, Soest

Mustapha El Hussein, Hagen

Abdelrahman Elshewemy, Lüdenscheid

Fatbardha Gjoka, Bocholt

Dr. med. Lisanne Jandek, Bielefeld

Maya Matar, Dortmund

Anne Oesterling, Dortmund

Osama Ragab, Dortmund

Doris Tenberge, Hamm

Olga Unger, Bad Driburg

Kristina Weber, Siegen

Sina Wenzel, Witten

Innere Medizin und Endo- krinologie und Diabetologie

Dr. med. Claudia Hölig, Recklinghausen

Innere Medizin und Gastroenterologie

Ziad Haddad, Datteln

Haytham Mur, Unna

Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Hauke Engelke, Münster

Lukas Linden, Bochum

Innere Medizin und Nephrologie

Dr. med. Ulrich Jehn, Münster

Doctor-medic Lisa Lyne Lyngdoh, Bielefeld

Doctor-medic Alexandra Schuller, Gütersloh

Innere Medizin und Pneumologie

Dr. med. Paul Bürger, Gelsenkirchen

Kinder- und Jugendmedizin

Ibrahim Al Azoumi, Gelsenkirchen

Eva Bock, Münster

Sarah Imort, Unna

Dr. med. univ. Selina Landskröner, Dortmund

Dr. med. Dinah Splitthoff, Siegen

Dr. med. Andrea Zühlsdorf, Münster

Mund-Kiefer-Gesichts- chirurgie

Sebastian Friedrich, Göppingen

Neurochirurgie

Bore Kavazov, Bochum

Dr. med. Jana Rediker, Minden

Mugdha Sachdeva, Siegen

Christine Zawy Alsofy, Hamm

Dr. med. Robert Zilke, Siegen

Neurologie

Milan Mihajlovic, Bad Salzflun

Dott. Vincenzo

Ranieri, Münster

Srecko Skataric, Essen

Dr. med. (Univ. Belgrad) Dana Stanimirovic-Rakic, Herford

Thabothini Tharmalingam, Herdecke

Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Deniz Durak, Dortmund

Katja Kamp, Recklinghausen

Pharmakologie und Toxikologie

Dr. med. Jan Schulte, Münster

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Felipe Cardoso Hauber, Bochum

Radiologie

Mohammad Alhasan, Unna

Omar Alshintiry, Ibbenbüren

Sofia Bespyatova, Dortmund

Tariq Saifan, Bielefeld

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Urologie

Doctor-medic Raluca
Cousseau, Marl
Percio Ramon Franco Ferreira,
Gronau
Tilmann Giesbrecht Klassen,
Lübbecke

Schwerpunkte

Gynäkologische Onkologie

Dr. med. Hendrik Veldink,
Rheine

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Athena Rejaey, Witten
Sandra Segbers, Gelsenkirchen

Zusatzbezeichnungen

Allergologie

Max Tischler, Dortmund

Balneologie und Medizinische Klimatologie

Dr. med. Katharina
Weyer, Bochum

Betriebsmedizin

Dr. med. Benedikt
Heck, Dortmund

Intensivmedizin

Gehad Alraee, Siegen
Oliver Arens, Münster
Madalin-Cristian Barac, Hamm
Timur Dschioev,
Bad Oeynhausen
Dr. med. Bülent Günesdogan,
Höxter
Dr. med. Timo Korb, Paderborn
Daniel Pinzón Zambrano,
Hagen
Mirna Sehovic, Gütersloh
Radka Vcasna, Bad Oeynhausen
Sarah Vogel, Siegen
Birgit Wenniges, Bochum

Infektiologie

Claudia Schulze, Münster

Kardiale Magnetresonanztomographie

Dr. med. Mareike Weil, Münster

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Thomas Groß,
Bielefeld
Daniel Hofheinz, Siegen
Dr. med. Matthias Pinkernell,
Coesfeld
Gregor Strosing, Warstein

Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Dr. med. Wilko Aeishen,
Dortmund
Majed Dalbah, Bocholt
Dr. med. Michael
Hafner, Dortmund
Martina Ivanda,
Horn-Bad Meinberg
Dr. med. Niklas
Poggenpohl, Ochtrup
Masen Sibai, Gelsenkirchen

Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. Sabine Seidel, Bochum

Notfallmedizin

Dr. med. Saskia Albers,
Dortmund
Alexander Benz, Rheine
Dr. med. Peter Greß, Münster
Anna-Lena Herrmann, Bochum
Joseph Hindahl, Bochum
Dr. med. (Univ. Belgrad)
Branislav Nikolic, Siegen
M.D. (Univ. Jordanien)
Salman Essa Salman Salman,
Rheda-Wiedenbrück

Palliativmedizin

Catharina Becker, Drensteinfurt
Corinna Mohr, Nottuln
Birkha Oestreich, Bottrop
Dr. med. Juliane Pickenhain,
Marl
Dr. med. Martin Quittek, Ahlen

Anne Schäfer, Nottuln
Olga Schmoor, Bad Oeynhausen
Dr. med. Dinah Schulte, Minden
Dr. med. Kathrin Schwierley,
Nordkirchen
Dr. med. Barbara Tielkes, Ahaus

Phlebologie

Dr. med. Bernd
Krabbe, Steinfurt

Physikalische Therapie

Dr. med. Christian Bettag,
Recklinghausen
Dr. med. Isabel Bonnen,
Gelsenkirchen
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan
Budde, Bielefeld

Physikalische Therapie und Balneologie

Prof. Dr. med. René Hartensuer,
Münster
Dr. med. Michael Sarholz,
Vreden

Proktologie

Jan Hoppe, Detmold
Dr. med. Sakhavat Jafarov,
Soest
Jimmy Tjiawi, Hagen

Psychotherapie

Dipl.-Theol. Miriam Rubens,
Dortmund

Rehabilitationswesen

dr. med. Babar Khan, Dortmund

Schlafmedizin

Dr. med. Eva-Katharina
Biesenbaum, Herford
Dr. med. Clarissa Stollner, Soest

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Wisam Alzain, Olsberg
Dr. med. Ansgar Platte,
Sendenhorst
Dr. med. Andre Sander,
Hattingen
Dr. med. Tim Vehring, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Silke Blumberg, Unna
Dr. med. Sebastian
Burghardt, Bottrop
Spyridon Georgiou, Hamm
Doctor-medic Stefan
Serbanescu, Siegen
Andreas Wagner,
Bad Lippspringe

Spezielle Unfallchirurgie

Ahmad Ali, Castrop-Rauxel
Dr. med. Charlotte Cibura,
Bochum

Sportmedizin

Dr. med. Christina Füller, Unna
Dr. med. Tobias Schwering,
Münster
Dr. med. Björn Vogt, Münster

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Verfahrensordnung des Ausschusses zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbildenden und Auszubildenden im Ausbildungsberuf der/des Medizinischen Fachangestellten (Schlichtungsausschuss)

Auf Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 04.12.2021 nach § 79 Abs. 4 S. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920) sowie auf Beschluss der Kammerversammlung vom 02.04.2022 erlässt die Ärztekammer Westfalen-Lippe als zuständige Stelle gemäß § 71 Abs. 6 BBiG die nachfolgende Verfahrensordnung des Ausschusses zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbildenden und Auszubildenden im Ausbildungsberuf der/des Medizinischen Fachangestellten (Schlichtungsausschuss):

§ 1

Errichtung und Zuständigkeit

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe errichtet gemäß § 111 Abs. 2 ArbGG einen Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis für den Ausbildungsberuf der/des Medizinischen Fachangestellten zwischen Auszubildenden und Ausbildenden innerhalb des Kammerbereichs. Ziel des Schlichtungsverfahrens ist eine gütliche Einigung zwischen den Beteiligten. Die Geschäfte des Ausschusses werden von der Ärztekammer Westfalen-Lippe geführt.

Die Geschäftsstelle entscheidet über die Nichtzuständigkeit des Ausschusses.

§ 2

Zusammensetzung

- (1) Der Ausschuss setzt sich aus je einem Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zusammen.
- (2) Die Mitglieder des Ausschusses werden von dem Vorstand der Ärztekammer für die Dauer der Legislaturperiode berufen.
- (3) Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Für bare Auslagen, Fahrtkosten und Zeitversäumnis wird eine Entschädigung gewährt, deren Höhe sich nach der Spesenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe richtet.
- (4) Eine Juristin/ein Jurist der Kammer kann im Ausschuss beratend mitwirken.
- (5) Die Mitglieder des Schlichtungsausschusses und die bei der Durchführung des Schlichtungsverfahrens eingebundenen Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 3

Vorsitz

- (1) Den Vorsitz übernimmt ein Mitglied des Ausschusses nach vorheriger Verständigung oder nach Losentscheid.
- (2) Die/Der Vorsitzende leitet die Sitzung.

§ 4

Beschlüsse

Beschlüsse bedürfen der Stimmen beider Ausschussmitglieder.

§ 5

Antrag

- (1) Der Ausschuss wird auf Antrag der/des Auszubildenden oder der/des Ausbildenden tätig. Bei Minderjährigkeit der/des Auszubildenden ist die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter erforderlich.
- (2) Der Antrag ist bei der Geschäftsstelle des Ausschusses bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe schriftlich einzureichen.
- (3) Der Antrag muss folgende Punkte enthalten:
 - a) die Bezeichnung der Beteiligten (Antragsteller/in und Antragsgegner/in),
 - b) bei Minderjährigkeit der/des Auszubildenden die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter,
 - c) ein bestimmtes Antragsbegehren,
 - d) eine Begründung des Antragsbegehrens.

§ 6

Ladung

- (1) Die Geschäftsstelle des Ausschusses setzt den Verhandlungstermin fest und beruft den Schlichtungsausschuss ein. Sie lädt die Beteiligten zur mündlichen Verhandlung durch Postzustellungsurkunde und ordnet ihr persönliches Erscheinen an. Bei Bevollmächtigung einer Rechtsanwältin/eines Rechtsan-

waltes erfolgt die Ladung durch Zustellung an diese/diesen per Empfangsbekanntnis.

- (2) Der/dem Antragsgegner/in bzw. der/dem anwaltlichen Bevollmächtigten ist die Ladung mit einer Abschrift des Antrags zuzustellen. Ihm ist anheimzustellen, zu dem Antrag bereits vor dem Schlichtungstermin schriftlich Stellung zu nehmen.
- (3) Bei minderjährigen Beteiligten sind auch deren gesetzliche Vertreter in gleicher Weise zu laden.
- (4) Die Beteiligten sind in der Ladung auf die Folgen ihres Nichterscheinens (§ 14) sowie auf die Zulässigkeit einer Vertretung (§ 7) hinzuweisen.
- (5) Die Ladungsfrist beträgt mindestens eine Woche. Das Verfahren ist innerhalb einer Frist von acht Wochen nach Eingang des Antrags durchzuführen.

§ 7

Bevollmächtigte

Die Beteiligten können die Verhandlung vor dem Ausschuss selbst führen oder sich durch eine/einen Bevollmächtigten vertreten lassen (§ 11 ArbGG gilt entsprechend). Die Vertretung befreit nicht vom persönlichen Erscheinen der Beteiligten.

Die Parteien können eine Person ihres Vertrauens zur Sitzung hinzuziehen, wenn der Schlichtungsausschuss zustimmt.

§ 8

Öffentlichkeit

Die Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuss ist nicht öffentlich. Der Ausschuss kann Personen zur Verhandlung zulassen, wenn diese ein berechtigtes Interesse haben und die Beteiligten zustimmen.

§ 9

Verfahren vor dem Ausschuss

- (1) Die Beteiligten sind zur Sache zu hören. Während des Verfahrens soll eine gütliche Einigung des Streitigen angestrebt werden.
- (2) Die/Der Vorsitzende kann zur Aufklärung der Streitigkeiten dienende Beweismittel in die Verhandlung einbeziehen. Alle Beweismittel müssen zum Verhandlungstermin mitgebracht werden, soweit sie nicht bereits vorgelegt wurden.
- (3) Zur Beeidigung der Beteiligten, Zeugen oder Sachverständigen oder zur Entgegennahme von eidesstattlichen Versicherungen ist der Ausschuss nicht berechtigt.
- (4) Falls für die Aufklärung des Sachverhalts ein weiterer Verhandlungstermin erforderlich ist, kann der Ausschuss die Vertagung der Verhandlung beschließen. Zugleich ist der neue Verhandlungstermin festzusetzen. Der Ausschuss soll nach Möglichkeit in gleicher Besetzung zusammentreten.

§ 10

Abschluss der Verhandlung

Die Verhandlung kann abgeschlossen werden durch:

- a) Gütliche Einigung (§ 11 Vergleich),
- b) einstimmigen Spruch des Ausschusses (§ 12 Spruch),
- c) Feststellung des Ausschusses, dass weder eine Einigung noch ein Spruch möglich war (§ 13 Nichtzustandekommen eines Spruchs),
- d) Säumnisspruch (§ 14 Nichterscheinen der Beteiligten),
- e) Rücknahme des Antrags, die vom Ausschuss festzustellen ist (§ 15).

§ 11

Vergleich

Ein vor dem Ausschuss geschlossener Vergleich ist unter Angabe des Tages seines Zustandekommens von den Mitgliedern des Ausschusses und den Beteiligten zu unterzeichnen.

§ 12

Spruch

- (1) Sofern das Verfahren keine anderweitige Erledigung findet, hat der Ausschuss einen Spruch nach Abschluss der Verhandlungen zu fällen.
- (2) Über den Spruch wird in Abwesenheit der Beteiligten beraten. Der Spruch ist unter Angabe des Tages seines Zustandekommens von den Mitgliedern des Ausschusses zu unterzeichnen.
- (3) Der Spruch wird im Anschluss daran den Beteiligten durch die/den Vorsitzende/n verkündet. Dabei soll der wesentliche Inhalt der Entscheidungsgründe mitgeteilt werden.
- (4) Den Beteiligten ist unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Woche nach Verkündung des Spruches, eine von der/dem Vorsitzenden unterzeichnete Ausfertigung des Spruches mit Rechtsmittelbelehrung (§ 18) durch Postzustellungsurkunde zuzustellen. Der Spruch ist schriftlich zu begründen, soweit die Beteiligten hierauf nicht verzichtet haben. Im Falle des § 14 Abs. 1 der Verfahrensordnung ist jedoch ausnahmslos und lediglich zu begründen, dass ein Fall der Säumnis vorliegt.

§ 13

Nichtzustandekommen eines Spruchs

- (1) Kommt im Ausschuss keine Entscheidung zustande, sind die Beteiligten durch mündliche Verkündung zu unterrichten.
- (2) Den Beteiligten ist darüber eine Niederschrift zusammen mit einer Rechtsmittelbelehrung (§ 18) durch Postzustellungsurkunde zuzustellen.

§ 14

Nichterscheinen von Beteiligten

- (1) Erscheint die/der Antragsteller/in ohne ausreichende Entschuldigung nicht zum Verhandlungstermin und lässt sie/er sich auch nicht vertreten (Säumnis), so ist auf Antrag ein Versäumnispruch dahingehend zu erlassen, dass die/der Antragsteller/in mit ihrem/seinem Begehren abgewiesen wird.
- (2) Bei Säumnis der Antragsgegnerin/des Antragsgegners ist dem Antragsbegehren stattzugeben, sofern die Begründung den Antrag rechtfertigt.
- (3) Dem Antrag auf Erlass eines Versäumnispruchs ist nicht stattzugeben, wenn die/der säumige Beteiligte nicht fristgerecht geladen wurde und der Hinweis auf die Folgen der Säumnis in der Ladung fehlte.

§ 15

Rücknahme des Antrags

Der Antrag kann bis zum Abschluss des Verhandlungstermins zurückgenommen werden.

§ 16

Kosten

- (1) Das Verfahren ist gebührenfrei.
- (2) Bei fehlender oder verspäteter Entschuldigung einer Partei kann der Ausschuss der säumigen Partei die entstandenen Kosten als Auslagen in Rechnung stellen.
- (3) Jede/r Beteiligte trägt die ihr/ihm durch das Verfahren entstandenen Kosten selbst.

§ 17

Niederschrift

- (1) Die Beteiligten erhalten eine Niederschrift über das Ergebnis der Verhandlung.
- (2) Die Niederschrift kann von einem Mitglied des Ausschusses oder von einer/einem Protokollführer/in aufgenommen werden.
- (3) Die Niederschrift muss enthalten:
 - a) den Ort und Tag der Verhandlung,
 - b) die Namen der/des Vorsitzenden, des Ausschussmitgliedes und der Protokollführerin/des Protokollführers,
 - c) die genaue Bezeichnung des Verfahrens nach Beteiligten und Streitgegenstand,

d) die Angabe der erschienenen Beteiligten, gesetzlichen Vertretern und Bevollmächtigten,

e) die wesentlichen Angaben über den Verlauf und das Ergebnis des Termins.

- (4) Die Niederschrift ist von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden und von der/dem Protokollführer/in zu unterzeichnen.

§ 18

Fristen für Anerkennung und Klage

- (1) Ein vom Ausschuss gefällter Spruch (§§ 12, 14) wird nur wirksam, wenn er innerhalb von einer Woche nach Verkündung schriftlich anerkannt wird. Das Schreiben ist an die Geschäftsstelle bei der Ärztekammer zu richten. Die Anerkennung des Spruchs kann auch im Verhandlungstermin zu Protokoll der Verhandlungsniederschrift erklärt werden.
- (2) Die Geschäftsstelle des Ausschusses bei der Ärztekammer hat die Beteiligten unverzüglich davon zu unterrichten, ob der Spruch anerkannt wurde. Bei Nichtanerkennung sind die Beteiligten darauf hinzuweisen, dass eine Klage beim zuständigen Arbeitsgericht nur binnen zwei Wochen nach ergangenem Spruch zulässig ist.
- (3) Ein von den Beteiligten anerkannter Spruch besitzt die Rechtskraft eines Urteils.

§ 19

Vollstreckbarkeit

Aus dem Vergleich, der vor dem Ausschuss geschlossen worden ist und aus einem Spruch des Ausschusses, der von den Beteiligten anerkannt worden ist, findet die Zwangsvollstreckung statt, wenn der Vergleich oder der Spruch von dem Arbeitsgericht, das für die Geltendmachung des Anspruchs zuständig wäre, für vollstreckbar erklärt worden ist.

§ 20

Inkrafttreten

Diese Verfahrensordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Westfälischen Ärzteblatt in Kraft.

Die Neufassung der Verfahrensordnung wird hiermit ausgefertigt und im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht sowie im Internet auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe (www.aekwl.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekannt gemacht.

Münster, den 25.04.2022

Dr. med. Johannes-Albert Gehle
Präsident

Stellenausschreibung

Arzt (m/w/d) mit Interesse an Unterrichtstätigkeit oder Lehrkraft mit medizinischer Erfahrung (m/w/d) für die schulische Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten gesucht

Das Berufskolleg der Stadt Hagen, Kaufmannsschule I, sucht zum 01.08.2022 zunächst für 2 bis 8 Wochenstunden, später ggf. für bis zu 15 Wochenstunden für den Unterricht in den Fächern „Medizinische Assistenz“ und „Patientenbetreuung und Abrechnung“ in den Fachklassen der Medizinischen Fachangestellten (MFA)

einen Arzt (m/w/d)

oder

eine Lehrkraft (m/w/d) mit medizinischer Erfahrung

Ihre individuellen Einsatzmöglichkeiten lassen sich auch im Rahmen des vormittags stattfindenden Unterrichts organisieren. Es gelten die Ferienzeiten laut Ferienplan NRW. Wir sichern Ihnen eine enge Begleitung und Hilfestellungen durch unsere erfahrenen ärztlichen Fachkräfte zu.

Anstellung und Entlohnung erfolgen durch die Schulaufsichtsbehörde.

Bei Interesse und für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zur Schulleitung auf. Kontaktdaten: Berufskolleg der Stadt Hagen, Kaufmannsschule I, Frau OstD' C. Hönninger, Springmannstr. 7, 58095 Hagen, Tel: 02331 3481512 oder per E-Mail unter bk@k1-hagen.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärzttekammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeckwl.de
Internet: www.aeckwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,
Gelsenkirchen (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau,
Münster

Redaktion:

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aeckwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195

E-Mail: verlag@ivd.de

Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:

Matthias Litzenburger,
Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Sarah Eick



Bild: Halpoint - stock.adobe.com

EVA / NÄPA

Save the Date

4. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

FÜR EVA/NÄPA UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN, AUS HAUS- UND FACHÄRZTLICHEN PRAXEN

VORTRÄGE / SEMINARE / ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Samstag,
3. September 2022
9-16 Uhr
KVWL Dortmund

akademie
für medizinische Fortbildung
Westfälische Ärztekammer

Stellenangebote

ALLGEMEINMEDIZIN/INNERE MEDIZIN

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis nördlich Dortmund/
Kreis Recklinghausen sucht zwei Kolleginnen/Kollegen
in Voll- oder Teilzeit angestellt oder Partnerschaft.

Dres. Friemann | Jeismann | Dieckhoff | Enßen

Am Moselbach 11 a | 45731 Waltrop
02309 787240 | privat: 02309 79485
E-Mail: dr.friemanngeorg@yahoo.de

VERÄNDERN SIE IHRE BERUFLICHEN PERSPEKTIVEN UND WERDEN SIE BETRIEBSARZT (M/W/D) IN UNSEREM KONZERN!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

- **Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w/d) oder
Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**
in Vollzeit an unserem Standort in Dortmund.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Beratung und Betreuung der Kolleginnen und Kollegen in allen Angelegenheiten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Darüber hinaus setzen Sie präventivmedizinische Impulse in der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz und übernehmen gutachterliche Tätigkeiten bei sozial- und arbeitsmedizinischen Fragestellungen.

Was Sie bieten:

Qualifikation als Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder eine andere Facharztqualifikation mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin oder die Intention, sich zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin weiterzubilden

Was wir bieten:

Genießen Sie die Vorteile einer unbefristeten Festanstellung in Vollzeit in einem kompetenten und hochmotivierten Team beim weltweit führenden Unternehmen für Logistik und Briefkommunikation:

- Gute Work-Life-Balance mit geregelten Arbeitszeiten
- Keine Wochenendarbeit
- Leistungsgerechte außertarifliche Vergütung
- Anspruch auf einen Firmenwagen auch zur Privatnutzung
- Betriebsrente sowie weitere Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge
- Möglichkeit eines konzernweiten und interdisziplinären Austauschs
- Zahlreiche interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Freistellung für die Weiterbildungskurse zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin inklusive Kostenübernahme

Weitere Informationen erhalten Sie auf dpdhl.jobs/betriebsarzt
Ihre Fragen beantwortet **Frau Jenny Nieke: 0228 182 55476**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Deutsche Post DHL
Group**

Weiterbildungsassistent/in Allgemeinmedizin (w/m/d)

– Voll- oder Teilzeit –
für Hausarztpraxis in
Münster-Roxel
ab 01.07.2022 gesucht.
Praxis-Spittler@muenster.de

HNO Bochum

WB-Ass. in Vollzeit / FÄ/FA
in Teilzeit im Hinblick auf
spätere Partnerschaft gesucht.
Laserchirurgie, Ambulante OP,
DVT-Röntgen, Naturheilverfahren,
Umweltmedizin, Akupunktur.
Gutes Betriebsklima.
Attraktive Arbeitszeiten.
E-Mail: roland-meyer@hotmail.com

Allgemeinmedizinische Hausarztpraxis in Dortmund

sucht Arzt/Ärztin in Teil- oder Vollzeit,
flexible Arbeitszeiten, nettes Team,
vielseitiges Spektrum, SD u. Abdomen-
sonographie, LZ-EKG, Schlafapnoe,
Suchtmedizin, Palliativmedizin.
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.
Chiffre WÄ 0522 105

Gastroenterologe (m/w/d) in Teilzeit

zur Verstärkung meiner Praxis
im Kreis RE gesucht. Besondere
Schwerpunkte der Praxis sind Endo-
skopien, ambulante Chemotherapien
und Ultraschalluntersuchungen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Chiffre WÄ 0522 108

Die faszinierende Welt der **Gruppentherapie**
können Sie mit einem lukrativen **Einstieg**
in meine Praxis in Enger (12 km von Bielefeld) kennenlernen.
Chiffre WÄ 0522 102



Die Stadt Hagen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n
**Fachärztin/arzt für Kinder- und Jugendmedizin,
Fachärztin/arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
oder Ärztin/Arzt mit einschlägiger Erfahrung
in den benannten Gebieten**

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie über unseren
QR-Code unter der Rubrik Stellenangebote

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum
31.05.2022 über unser Karriere-Portal.



KREIS STEINFURT

ARZT / ÄRZTIN m | w | d

Amtsärztlicher Dienst

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das
Gesundheitsamt, Sachgebiet „Amtsärztlicher Dienst“.

Arbeitsort Steinfurt, Voll- oder Teilzeit, unbefristet,
Entgeltgruppe 14 bzw. 15 TVöD



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter 02551 69-1156 und
<https://jobs.kreis-steinfurt.de/jobs>

Kreis Steinfurt | Tecklenburger Straße 10 | 48565 Steinfurt

**Bewerben Sie sich online
bis zum 22.05.2022.**



Uns liegt am Herzen, dass unsere Patientinnen und Patienten einen Ort finden, an dem sie ihr Leben ändern können.



Das Team von Deutschlands einziger Spezialklinik zur Behandlung psychogener Essstörungen sucht

Ärztin/Arzt (m/w/d)

sowie **ärztl. Bereitschaftsdienst (m/w/d)**
(nachts/Wochenenden)
in Anstellung (keine Honorartätigkeit)

Wir legen viel Wert auf die kollegiale, freundliche, wertschätzende und familiäre Atmosphäre unserer Klinik. Beide Stellen sind teilzeitgeeignet. In Ihrer ärztlichen/therapeutischen Arbeit können Sie eigene, Ihnen entsprechende Arbeitsweisen entwickeln und begleiten dabei Ihre überwiegend hoch motivierten, jungen Patientinnen und Patienten über 7-10 Wochen Behandlungsdauer.

Wir bieten Ihnen:

- regelmäßige Weiterbildungen, Supervision und Teamsitzungen
- flexible Arbeitszeiten und große Gestaltungsfreiheiten
- Nacht- und Wochenenddienste sind nicht verpflichtend

Die Klinik verfügt über 92 Behandlungsplätze in zentraler Lage Bad Oeynhausens und arbeitet mit einem multidisziplinären Arbeiterteam. Bei unserer Klientel handelt es sich überwiegend um hoch motivierte und introspektionsfähige Mädchen/junge Frauen mit Anorexie, Bulimie und psychogener Adipositas vor dem Hintergrund verschiedener Störungsbilder. Die Klinik verfügt über eine eigene Station für Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr.

Mitarbeiterzufriedenheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Es erwartet Sie eine angemessene und attraktive Vergütung.

Unser Chefarzt verfügt über 1 Jahr Psychiatrie-Weiterbildungsermächtigung.



KLINIK AM KORSO – Fachzentrum für gestörtes Essverhalten
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausens
Tel. 0 57 31/1 81 – 0, www.klinik-am-korso.de

Work-Life-Balance im Arztberuf – So kann es funktionieren!

Sie haben genug von fremdbestimmten Dienstplänen und dem stressigen Klinikalltag? Sie möchten einfach „ganz Arzt sein“, genügend Zeit für sich und die Familie haben und mit medizinischem Wissen und Engagement Patienten individuell betreuen? Dann sind Sie die Kollegin/der Kollege, den wir zur Verstärkung des Ärzteteams in unserer fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis als

Facharzt/–ärztin für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (Vollzeit oder Teilzeit)

suchen. Wir geben aber nicht nur Professionals – also weitergebildeten Ärzten eine Chance. Unser Praxismodell ist so angelegt, dass auch jederzeit ein Einstieg als

Weiterbildungsassistent (in) für Allgemeinmedizin (Vollzeit oder Teilzeit)

möglich ist. Wir bieten: Geregelte, flexible Arbeitszeiten, gute Verdienstmöglichkeiten, ein vielseitiges Tätigkeitsspektrum, eine moderne Praxisausstattung und die kollegiale Zusammenarbeit in einem engagierten Team. Ein späterer Einstieg als Praxispartner ist ebenfalls möglich. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Dr. med. Jan Preuß

Facharzt für Innere Medizin

Dr. med. Hermann-Josef Peters

Facharzt für Allgemeinmedizin

Dr. med. Iris Kintrup

Fachärztin für Innere Medizin

Bärenstiege 1 | 48429 Dülmen | Telefon: 02594-94680

Telefax: 02594-946829 | www.praxis-baerenstiege.de

E-Mail info@praxis-baerenstiege.de

kreis-coesfeld.de

ZUKUNFT MITGESTALTEN.

Wir suchen Sie:

Beim Kreis Coesfeld sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende unbefristete teilbare Vollzeitstellen zu besetzen:

Fachärztin/Facharzt (m/w/d)

- im öffentlichen Gesundheitsdienst mit Leitungsfunktion
- EG 15 TVöD/BesGr 15 LBesO NRW | Stellen-ID 787989

Ärztin/Arzt (m/w/d)

- bis EG 15 TVöD/BesGr 15 LBesO NRW | Stellen-ID 747667

Vollständige Ausschreibungstexte unter www.kreis-coesfeld.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann übersenden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte **bis zum 25.05.2022** als Online-Bewerbung über www.interamt.de zu der jeweils angegebenen Stellen-ID.



Kreis Coesfeld • Der Landrat 11 • Personal & Organisation • Friedrich-Ebert-Str. 7 • 48653 Coesfeld



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.



Attraktive
Zulagen!

Foto: © skora-fotoprojekt - stock.adobe.com

GESA
Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH

Wir sind eines der größten selbstständigen arbeitsmedizinischen Zentren in Westfalen-Lippe und suchen einen

Arzt (m/w/d) (Teil- oder Vollzeit bzw. als Honorarkraft) für Untersuchungen im Zentrum

Wir bieten:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der arbeitsmedizinische Vorkenntnisse nicht unbedingt erforderlich sind.
- ein hohes Maß an Selbstbestimmung, besonders in Bezug auf flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten.
- ein interdisziplinäres Team von Ärzten und Psychologen mit der Möglichkeit zum intensiven Austausch.
- eine strukturierte und intensive Einarbeitung in einem ärztlich geführten Team.
- die Möglichkeit zur Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin.
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag, eine attraktive Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

GESA Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH

z. Hd. der Geschäftsführung

Franz-Düwell-Str. 7 | 44623 Herne | bewerbung@gesagmbh.de

Stellenangebote

MVZ Portal 10**Zentrum für Leber-, Magen- und Darmerkrankungen**

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine(n)

Fachärztin/-arzt (m/w/d)**Innere Medizin/ Gastroenterologie**

(in Anstellung)

Neben einer angemessenen Vergütung u. geregelten Arbeitszeiten bieten wir ein interessantes medizinisches Arbeitsfeld, kollegialen Austausch und patientenorientierte Behandlungspfade.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

MVZ Portal 10

Zentrum für Leber-, Magen- und Darmerkrankungen

**Herrn G. Haneklau** · Albersloher Weg 10
48155 Münster Tel. +49 (0) 251 919190 oder
bewerbungen@mvz-portal10.de**www.mvz-portal10.de****Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe:
16. Mai 2022****Gyn-Praxis in MS**sucht FÄ/FA
für freitagvormittags
auf Honorarbasis
Chiffre WÄ 05 22 103**FA/FÄ Allgemeinmedizin
Lippstadt**Für unsere allgemeinmedizinische
Praxis in Lippstadt
suchen wir zum 01.01.2023
eine/n Fachärztin/Facharzt
in Voll- oder Teilzeit.Wir bieten ein breites Spektrum der
hausärztlichen Versorgung,
ein freundliches und motiviertes
Team sowie flexible Arbeitszeiten.**Bei Interesse freuen wir uns über
eine Rückmeldung unter:
praxis.allgemeinmedizin.lippstadt@
web.de**Die faszinierende Welt der **Gruppentherapie**
können Sie mit einem lukrativen **Einstieg**
in meine Praxis in Enger (12 km von Bielefeld) kennenlernen.
Chiffre WÄ 0522 102**FÄ/FA für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin**
für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ
im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.
Kontakt/Bewerbung bitte unter
heemann-duex@mvzschwerte.de**FA (w/m/d) für Gynäkologie
in Teilzeit für 15-20 h, ab sofort**

medicos.AufSchalke

Parkallee 1 | 45891 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 380 33 208

E-Mail: karriere@medicos-Aufschalke.de

Infos unter www.medicos-Aufschalke.de/freie-stellen

SCAN ME

Antworten auf Chiffre: E-Mail: verlag@ivd.de**WIR** suchen Assistenzärzte, die im
LEBEN noch einiges vorhaben und
in der **GESUNDHEIT** den
nächsten Karriereschritt machen wollen.**ARBEITSMEDIZINER oder ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D)**
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz.

Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze.

Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Ärzten (m/w/d) mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten (m/w/d) für Arbeitsmedizin und Ärzten (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>**B·A·D GmbH –****Personalentwicklung und Recruiting**
Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184
www.bad-gmbh.de/karriere**Folgen Sie uns auf:****JETZT BEWERBEN!**
wir-leben-gesundheit.comEinfach QR Code scannen und
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellenangebote

FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Voll- o. Teilzeitanstellung

zu besten Bedingungen gesucht.
Raum: westl. Münsterland/
nördl. Ruhrgebiet.
Tel: 0176 43044541

Große gynäkologische Praxis
in Lünen sucht
FA/FÄ für Frauenheilkunde
zur Mitarbeit in Teilzeit 15 - 20
Stunden pro Woche ab dem
01.06.2022 oder später.
E-Mail: m.quabs@helimail.de

Stellengesuche

FÄ Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

mit langjähriger Berufserfahrung
sucht Anstellung in einer Praxis/MVZ
im Ruhrgebiet in Vollzeit.
Chiffre WÄ 0522 106

Anzeigen-Annahme per Telefon:

05451 933-450

oder E-Mail:

verlag@ivd.de



**DAS SCHÖNSTE
GESCHENK
FÜR KINDER:
EINE ZUKUNFT.**

Das ist die KRAFT der Patenschaft.

World Vision
Zukunft für Kinder!

**Erfahrener FA für Innere Medizin / Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Manuelle Medizin, Naturheilverfahren, Sportmedizin
sucht Mitarbeit oder Anstellung in Facharztpraxis, MVZ oder
Klinik im Kreis Soest und Umgebung bis 40 Min. Fahrzeit.
Chiffre WÄ 0522 110

Praxisangebote

Kleine alteingesessene
Allg. med. Einzelpraxis
krankheitsbedingt in **Porta W.**
günstig abzugeben.
schoerb@gmail.com

**Allgemeinmedizinische
Hausarztpraxis in Dortmund**
ab sofort abzugeben.
Chiffre WÄ 0522 109

Arbeits- / Betriebsmedizin

Erfolgreiche Praxis im
Raum HSK-SO abzugeben.
Übergangsregelung möglich.
Chiffre WÄ 05 22 104

Allgemein-Praxis-Abgabe

Ab sofort möchte ich meine
überdurchschnittliche Allgemein-
Praxis, in Rheda-Wiedenbrück,
an interessierte/n Kollegen/Kollegin
abgeben.

Tel.: 05242 42054
E-Mail: Arztpraxis.loewen@gmx.de

Immobilien

Praxisräume

in zentral gelegenem, stark genutztem **Ärztelhaus Iserlohn**,
im 4. OG, 168 m², im 5. OG optional weitere 40 m², mit neuer
Aufzugsanlage ab Juli 2022 oder später zu vermieten.
Weitere Informationen unter Tel. 0163/6468564

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19

Gut eingeführte, großzügige

Privatpraxis für Psychotherapie + Psychiatrie

im südlichen Ruhrgebiet zum Ende des Jahres 2022 abzugeben.
Räumlichkeiten für Gruppentherapie gut geeignet.

Alle weiteren Informationen unter praxis-uebergabe2022@web.de**ALLGEMEINMEDIZIN/INNERE MEDIZIN**

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis nördlich Dortmund /
Kreis Recklinghausen sucht zwei Kolleginnen / Kollegen
in Voll- oder Teilzeit angestellt oder Partnerschaft.

Dres. Friemann | Jeismann | Dieckhoff | Enßen

Am Moselbach 11 a | 45731 Waltrop
02309 787240 | privat: 02309 79485
E-Mail: dr.friemanngeorg@yahoo.de



SIERRA LEONE © Peter Bräunig

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende schenkt **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
Schutz: Mit **51 Euro** können wir zum Beispiel 22 Kinder
gegen Diphtherie, Keuchhusten und Wundstarrkrampf impfen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe –
jede Spende macht uns stark! Jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



**MÉDECINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**
Träger des Friedensnobelpreises

Praxisgesuche

FA Chirurgie Dr. med

Suche Einsätze als Vertretung oder zur Mitarbeit in Praxis/ Klinik (oder anderen Einrichtungen) tagsüber (auch am Wochenende) stunden- oder auch tagesweise. Nach Vereinbarung oder auch regelmäßig (keine Vollzeit). Bielefeld und Umgebung. Chiffre WÄ 0522 101

Suche HA-Praxis

im Umkreis von Halle/Vermsold zur Übernahme.
monika.peters-duisburg@web.de

Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe: 16. Mai 2022

Vertretung

Praxisvertretung Gastroenterologie

durch praxiserfahrenen Gastroenterologen (m/w/d) im Kreis RE gesucht.
Vertretungszeiten: 20.06.-01.07.22 und 26.09.-07.10.22
info@dr-uwe-behn.de / 01725430772

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie www.frauenarzt-online.com/balintgruppe Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf. in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt. Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de www.vt-muenster.de, Tel. 0251 4140610

Angewandte Ethik – berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang an der Universität Münster
Start Oktober 2022 | Themen: Grundlagen der angewandten Ethik, Bio- und Medizinethik, Ethische Probleme in Wirtschaft, Politik und Recht | Studiengangsleitung Prof. Dr. Kurt Bayertz | 4 Semester, pro Monat eine Lehrveranstaltung | ÄK-zertifiziert | Bewerbungsschluss am 16.08.2022 | Informationen WWU Weiterbildung gGmbH, Almut Müskens, 0251 83-21720, a.mueskens@wwu.de | www.wwu-weiterbildung.de/ethik

VB PADERBORN

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensiv-

medizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine:
Mi. 11.05.2022, Mi. 08.06.2022,
Mi. 13.07.2022, Mi. 10.08.2022,
Mi. 14.09.2022, Mi. 19.10.2022,
Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022.
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel. 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten:

„Hat der Islam eine andere Seele oder braucht es deshalb andere Therapieformen?“ am 11.05.2022 um 17.15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Balintgruppe

donnerstags abends in Soest
Tel. 02921 5595285

**Jeder Tag ist ein Geschenk**

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden: www.kinderhospiz-bethel.de

Bethel 

110

Antworten auf Chiffre-Anzeigen

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren



oder per E-Mail an verlag@ivd.de



AUFBLÜHEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

ANZEIGENBESTELLSCHEIN**FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT****Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe:
16. Mai 2022****Einfach per Fax oder Post an:**IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit: 1-spaltig (44 mm Breite s/w) 2-spaltig (91 mm Breite s/w)**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte
(nur Stellengesuche) Anzeige unter Chiffre 10,- €**Rubrik:** Gemeinschaftspraxis Immobilien Vertretung Fortbildung/Veranstaltung Verschiedenes _____**3% Rabatt bei Bestellung
von drei Anzeigen
innerhalb von 12 Monaten****Rechnungsadresse:**

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.



Auf der KVbörse finden Sie Ihre berufliche Veränderung im ambulanten Bereich. Ob eine neue Anstellung, Ihre fachärztliche Weiterbildung, Famulatur oder Praktikum.

Wir begleiten Sie außerdem auch durch Ihre Niederlassung in Nordrhein-Westfalen.

Finden Sie unter zahlreichen Inseraten die passende Stelle oder veröffentlichen Sie selbst eine Anzeige.

Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.